Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

383 (19.8.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 383. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 19. August 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.T.B. **Paris**, 19. Aug. **Amtlicher Kriegsbericht** vom 18. Aug. nachmittags. Die Nacht war auf dem größeren Teil der Front verhältnismäßig ruhig. Von dem Abschnitt nördlich **Arras**, zwischen Somme und Oise, aus dem Gebiet von **Roye** und **Lassigny** werden nur Artilleriekämpfe gemeldet. In den **Argonnen** an der Haute-Chevauchée bei Fontains-aux-Charmes und im Cheppywalde Kämpfe mit Bomben und Petarden. Unser gestriges Geschützfeuer gegen die deutschen Stellungen im **Linge-Gebiet** zerstörte zwei schwere Batterien und brachte mehrere Munitionslager zur Explosion. **Auf den Kämmen von Sondernach** wurden zwei gegen die gestern von uns eroberten Stellungen nachts vorgetragene neue heftige Gegenangriffe vollständig abgewiesen. Wir machten etwa 50 Gefangene.

Irländer für die französische Front.

T.U. **Dublin**, 18. Aug. (Privattel.) **Bedeutende Abteilungen von Irländern** verlassen in einigen Tagen die Stadt, um sich an die französische Front zu begeben.

Konferenz der Finanzminister der Entente.

= **Paris**, 18. Aug. Der **französische**, der **englische** und der **russische Finanzminister** bereiten eine **Zusammenkunft** für das Ende des laufenden Monats vor behufs Besprechung gemeinschaftlicher finanzieller Interessen. (Frkf. Ztg.)

Der Kampf gegen Millerand und Joffre.

:: **Karlsruhe**, 19. Aug. Was man in Deutschland bescheiden und schmucklos Burgfrieden nennt, dafür sagt man in Frankreich der gallischen Vorliebe für hochklingende Worte gemäß „Heilige Einigkeit." Der Heiligenschein dieser Einigkeit ist aber längst in der scharfen Beleuchtung, der sie rücksichtslosen Kritikern wie Clemenceau und Gustave Hervé aussetzten, verblaßt und sie selbst darüber in die Brüche gegangen. Jetzt hat die französische Oeffentlichkeit durch die seit Monaten aufwühlenden Angriffe gegen Millerand und Joffre auch im Parlament ihren Widerhall gefunden und eine **Ministerkrisis** hervorgerufen. Nach dem Pariser „Temps" wenigstens stehen sich die einander bekämpfenden Gruppen so unversöhnlich gegenüber, daß sogar ein vollständiger Ministerwechsel im Bereiche der Möglichkeit liegt. Der Ministerpräsident Viviani will am nächsten Freitag im Namen des gesamten Kabinetts die Vertrauensfrage in der Angelegenheit der Verantwortung für die Mißbräuche im Armeesanitätswesen stellen. Es wird dann darauf ankommen, ob sich die Radikalsozialisten durch die Beschwörungsformel der „Heiligen Einigkeit" ins Bockshorn jagen lassen werden oder nicht. Einstweilen scheinen sie sich trotz allen Gezeters der rechtsstehenden Presse, die sie als Vaterlandsverräter brandmarkt, in ihrer Haltung nicht beirren lassen zu wollen. Ihre Blätter erklären, es sei erfreulich, daß endlich Parlamentarier den Mut fänden, die Mißstände aufzudecken. Es sei besser, öffentlich anzuklagen, als heimlich die Faust in der Tasche zu ballen. „Lanterne" dreht den Spieß der Vaterlandsverräterei um: Wenn man die Deutschen zu besiegen versuche, müsse man zuerst sich selbst besiegen können. Wie der geringste Bürger müßten auch die höchsten Minister und Generale verantwortlich gemacht werden können. Hervé geht in der „Guerre sociale" mit dem Kriegsminister scharf ins Gericht. Dieser habe sich seiner Aufgabe nicht gewachsen gezeigt. Wenn das Kabinett in diesen Tagen zusammenstürze, könne der Kriegsminister sich rühmen, an dieser fatalen Lösung mitgearbeitet zu haben.

Merkwürdig ist die Aufregung, die die französische Ministerkrise in **England** verursacht. Man scheint dort der Auffassung der „Lanterne", daß Frankreich Deutschland besiegen können werde, nachdem es sich selbst besiegt, d. h. eine Revolution schon veranstaltete hätte, wenig Vertrauen zu schenken. Alle englischen Blätter empfinden die französische Kabinettskrise als ein Aergernis. „Auch wir haben", meinen die „Daily News" während des Krieges verschiedene latente und eine offene schwere Ministerkrisis durchzumachen gehabt. Es besteht jedoch zwischen einer englischen und einer französischen Ministerkrisis ein durchgreifender Unterschied, den jeder auch nur oberflächliche Kenner der parlamentarischen Verhältnisse beider Länder leicht abzuschätzen vermag. Ein Ministerwechsel in Frankreich wäre nur der erste Schritt zu Umwälzungen auf den verschiedenartigsten Gebieten."

Daß es den Engländern vor solchen „Umwälzungen" graut, kann man leicht begreifen. Sie geben sich keinen Illusionen darüber hin, ob Veränderungen in der obersten französischen Heeresleitung das Glück der französischen Waffen verbessern könnten. Würde sich aber in dieser Hinsicht nichts ändern, so könnten sich die neuen Machthaber leicht versucht fühlen, der Unzufriedenheit des Volkes auf die Entente cordiale und damit England abzulenken. Die gegenwärtigen verantwortlichen Staatslenker in Frankreich können das natürlich nicht, dazu sind sie selbst zu fest in das Gewebe der englisch-französischen Freundschaft verstrickt. Deshalb beschwören alle englischen Blätter ihre französischen Verbündeten, doch ja in der „heiligen Einigkeit" auszuharren. Die Gefahr der Unruhe, die in Frankreich hervorgerufen werde, müsse in den feindlichen und auch in den neutralen Ländern einen anderen als den beabsichtigten Eindruck hervorrufen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 18. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart 18. August 1915, mittags:

Die **Truppen** des Feldmarschalleutnants **von Arz trieben**, während deutsche Kräfte längs des linken Bugufers vorgingen, die **Russen** beiderseits der von **Biala** heranführenden Straße in den Bereich der Festungsgeschütze von **Brest—Litowsk zurück**. Der **Einschließungsring** auf dem **westlichen Ufer** ist **geschlossen**. Im Raum von **Janow** säuberte die **Armee** des **Erzherzogs Josef Ferdinand** das **Südufer des Bug** vom Feinde. An unserer Front in **Ostgalizien** fiel nichts von Bedeutung vor.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zur Einschließung von Brest—Litowsk.

= **Berlin**, 19. Aug. Ueber die **Einschließung von Brest—Litowsk** berichtet das „Berl. Tagebl.": Die **Heeresgruppe Mackensen** hat sich bis auf **Tragweite der schweren Geschütze** dem südwestlichen **Außengürtel von Brest—Litowsk** genähert. Ein Teil der **Heeresgruppe Hindenburg** drückte die **russische Front** westlich von **Bielsk durch**.

Rege Tätigkeit der deutschen Flugzeuge in Rußland.

T.U. **Petersburg**, 18. Aug. Reuter meldet von hier: Die **deutschen Aeroplane** entfalten eine **sehr rege Tätigkeit**. Am Samstag erschien ein deutsches Flugzeug über **Brest-Litowsk**. Besondere Aufmerksamkeit schenken die deutschen Flieger der Stadt **Malkin** und der **Strecke Warschau-Petersburg**. Es vergeht kein Tag, an dem nicht Tauben oder Zeppeline **Malkin mit Bomben** bewerfen, wodurch bereits **viele Personen getötet** seien. (Berl. Tgbl.)

Hinter der russischen Front.

= **Berlin**, 18. Aug. Der Kriegsberichterstatter des „Lok.-Anz." meldet aus dem k. u. k. **Kriegspressequartier** vom 17. ds. Mt.: Ueber **Rußlands Armee** wurde von anscheinend ausreichend informierter Seite folgende Auskunft gegeben: Die russischen Offiziere stimmen darin überein, daß die **Stärke** der auf dem Hauptkriegsschauplatze im freien Felde operierenden russischen Kräfte auf **zwei Millionen Mann gesunken** sei. **Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch**, der von seinen Generalen gefürchtet werde, bei den Frontoffizieren dagegen äußerst beliebt sei, sei mit seinem engeren Stabe **sehr beweglich** und erscheine bald auf diesem, bald auf jenem Punkte der Front. Der **Mangel an Offizieren** lasse sich nicht verbergen. Wie es um die **Munitionserzeugung** in Rußland bestellt ist, erhellt aus dem Umstande, daß in dem fabrikreichen **Lublin keinerlei Artilleriegeschosse** erzeugt wurden. Alles kam aus Warschau.

Russische Hast.

= **Czernowitz**, 18. Aug. Die **Russen beschleunigen** in den Gouvernements Südwestrußland, Bessarabien, Cherson, Podolien und Südwolhynien sämtliche **Dresch- und Erntearbeiten**. Es liegt die Tendenz vor, alle Früchte ins innere Rußland zu transportieren. Besonders in Bessarabien und Südwolhynien werden die Drescharbeiten äußerst beschleunigt. Es hat den Anschein, als ob die Russen sich auch auf die **Evakuierung dieser Gebiete** gefaßt machen würden. Die Ackerarbeiten für die Wintersaat haben aus diesem Grunde noch nicht begonnen. (Frkft. Ztg.)

Schwierigkeiten der russischen Bekleidungsindustrie.

T.U. **Stockholm**, 18. Aug. Die **Vorbereitungen Rußlands** für einen eventuellen **Winterfeldzug** stoßen auf **große Schwierigkeiten**. Die **Bekleidungsindustrie** ist besonders wegen des Mangels an Farbstoffen **außerstande**, die von der russischen Heeresleitung benötigte **Winterbekleidung** zu liefern. (Berl. Tgbl.)

Friedenssehnsucht in Rußland?

Sch. **Stockholm, 19. Aug. (Privattel.) Das hiesige „Dageblad" meldet aus Petersburg: 115 Abgeordnete der Duma haben eine Interpellation an die Regierung unterzeichnet auf die Bekanntgabe der Friedensbedingungen Rußlands in der Reichsduma.**

•

= **Stockholm**, 18. Aug. Nach einer Meldung der „Deutsch. Tagesztg." von hier, soll die **russische Duma** in der kommenden Woche **drei geheime Sitzungen** abhalten, in denen **Aufklärungen** über die **militärische Gesamtlage Rußlands** gegeben werden sollen.

Zur Erstürmung von Kowno.

W.T.B. **Berlin**, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Aus Anlaß der **Erstürmung von Kowno** fand heute mittag im Lustgarten ein **Viktoriaschießen** statt; insgesamt wurden 50 Kanonenschüsse abgegeben. Nach Beendigung des Schießens läuteten sämtliche Kirchenglocken. Der Unterricht in den Berliner Schulen fällt auf Anordnung des Oberkommandos in den Marken morgen aus.

WTB. **Wien**, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Die Meldung von der **Eroberung Kownos**, die gegen Mittag durch Sonderausgaben bekannt wurde, rief in der ganzen Hauptstadt **größte Genugtuung** hervor und trug wesentlich zu der Hebung der Feststimmung zu Kaisers Geburtstag bei. Sämtliche Abendblätter drücken ihre **Freude** und Bewunderung über den **raschen Fall der Festung** aus, wodurch die **Russen** einen **wichtigen Stützpunkt verloren**. Die entscheidende Bedeutung, die die Russen selbst dem Besitze Kownos beigelegt haben, geht daraus hervor, daß sie die Festung nicht wie Warschau und Iwangorod geräumt, sondern mit der größten Zähigkeit verteidigt haben.

Des Kaisers Dank.

WTB. **Berlin**, 18. Aug. (Nicht amtlich.) Im Anschluß an die **Erstürmung** der Festung **Kowno** richtete der **Kaiser** an die um den neuen glänzenden Erfolg der deutschen Waffen besonders verdienten Führer, Generalfeldmarschall **von Hindenburg**, Generaloberst **von Eichhorn** und General der Infanterie **von Litzmann** folgende Telegramme:

An den Generalfeldmarschall **von Hindenburg**:

„Mit Kowno ist das **erste** und **stärkste Bollwerk** der **inneren russischen Verteidigungslinie** in **deutsche Hand** gefallen. Auch diese glänzende Waffentat verdankt das Vaterland neben der unübertrefflichen Tapferkeit seiner Söhne Ihrem zielbewußten Handeln. Ich spreche Eurer Exzellenz meine **wärmste Anerkennung** aus. Dem Generalobersten **von Eichhorn**, der die Bewegung seiner Armee mit solcher Umsicht geführt hat, habe ich den Orden Pour le mérite und dem General der Infanterie **von Litzmann**, dessen Anordnungen auch der Angriffsfront einen schnellen Erfolg zusicherte, das Eichenlaub dazu verliehen." gez. **Wilhelm** I. R.

An den Generalobersten **von Eichhorn**:

„Die Umsicht, mit der Euer Exzellenz die Bewegungen Ihrer Armee gegen Kowno geleitet haben, verdient meine **höchste Anerkennung**. Als Zeichen meines Dankes verleihe ich Ihnen **den Orden** Pour le mérite. Gleichzeitig beauftrage ich Sie, den Truppen der Armee meinen und des Vaterlandes Dank für ihre glänzenden Leistungen auszusprechen." gez. **Wilhelm** I. R.

An den General der Infanterie **von Litzmann**:

„In unwiderstehlichem Ansturm ist es den von Ihnen geführten Angriffstruppen gelungen, Kowno, das stärkste Bollwerk der inneren feindlichen Verteidigungslinie, zu überrennen. Diese Tat wird immer ein leuchtendes Beispiel dafür bleiben, was frisches Zugreifen mit deutschen Truppen zu erreichen vermag. Indem ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung ausspreche, verleihe ich Ihnen das **Eichenlaub zum Orden** Pour le mérite. gez. **Wilhelm** I. R.

Schwere Bloßstellungen der russischen Verbündeten.

= **Berlin**, 19. Aug. Einer Kopenhagener Meldung des „Berl. Tagebl." zufolge fand noch vorgestern die Londoner **„Westminster Gazette"** einen **Trost** für den **Zusammenbruch in Polen** in den **russischen Teilvorstößen in Kurland**. Das Blatt hoffte hier auf **schnelle Erfolge**, die noch rechtzeitig kommen sollten, um den **Fall Kownos zu verhindern**. (Die Enttäuschung über den Fall der Festung wird in England darum nur umso größer sein. D. Red.)

= **Genf**, 19. Aug. Hier eingetroffene **Pariser Blätter** von vorgestern äußern über die **Wichtigkeit Kownos für Rußland** wie folgt.

Die „**Information**" schreibt: „**Kowno** ist die **starke Wache** gegen einen feindlichen Einfall. Durch seine Lage bildet es einen der **Hauptangelpunkte** des **ungeheueren russischen Verteidigungssystems**. Unsere Verbündeten müssen es mit äußerster Hartnäckigkeit verteidigen, denn sein **Fall würde** die **Straße nach Riga** öffnen und den **Riß vertiefen**, der die russischen Armeen in drei getrennte Gruppen zu zerreißen droht.

Der Sonderberichterstatter des „**Journal**" im Großen russischen Hauptquartier, **Naudeau**, betont, daß **Kowno** und **Nowo-Georgiewsk** sehr **starke Festungen** seien, die **nicht so schnell** in die Hände der Deutschen fallen würden. Nowo-Georgiewsk werde wohl Widerstand leisten, bis die Russen wieder vorstoßen könnten. Die Festung könne sich wohl 8 Monate halten. (Das gibt Enttäuschungen!)

Die Ansicht der Neutralen.

= **Amsterdam**, 18. Aug. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" sagt über den **Fall von Kowno**, daß die **Offensivbewegung der Deutschen** im Norden nun, wo sie nicht mehr durch die Festung Kowno aufgehalten werde, einen **gewaltigen Ruck nach vorwärts** erhalten werde. Die Eisenbahn **Wilna—Dünaburg—Petersburg** werde nun **ernsthaft bedroht**. Diese Eisenbahn sei die Hauptverbindung zwischen dem Gebiet, in dem sich jetzt das russische Zentrum befinde, und Petersburg. Eine zweite Eisenbahn laufe etwas mehr nach Osten, parallel mit der ersten. Hieraus folge also, daß der Fall von Kowno nicht allein Bedeutung für das heutige Stadium der Kriegsoperationen habe, insoweit ein Eckstein der russischen Verteidigungslinie weggeschlagen worden ist, bevor das Heer zurückgezogen wurde, sondern die Bedeutung werde sich auch auf das folgende Stadium der Operationen erstrecken, denn die **rückwärtigen Verbindungen** der **russischen Heere**, die im Gebiete von **Bialystok** und **Brest-Litowsk** ständen, würden **ernsthaft bedroht**. F. Z.

Vom österr.-serbischen Kriegsschauplatz.

WTB. **Cettinje**, 19. Aug. Der „Temps“ meldet von hier: Die **Oesterreicher** haben in den letzten Tagen eine **lebhafte Tätigkeit** auf der ganzen **Montenegrinischen Front** entwickelt, hauptsächlich bei **Granowo** an der Grenze der Herzegowina und an der **Bocche di Cattaro**, wo lebhafte Artilleriekämpfe und einige Infanteriegefechte stattfanden. Die österreichisch-ungarischen **Flugzeuge** überfliegen beständig die montenegrinischen Stellungen.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

= **Belfast, 18. Aug. (Reuter.) Das Fischerfahrzeug „George“ ist versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet.**

W.T.B. **London, 18. Aug. „Lloyds“ meldet: Die norwegischen Dampfer „Mineral“ und „Romulus“ sind versenkt worden. Die Besatzungen wurden gerettet.**

= **Kopenhagen, 19. Aug. Der dänische Dampfer „Else“ hat gestern in Aarhus die Besatzung des norwegischen Dampfers „Romulus“ (820 Tonnen) gelandet, der mit Grubenholz (Bannware) von Halmstad (Schweden) nach Westhartlepool unterwegs war und am 16. August in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden ist.**

= **Stockholm**, 18. Aug. Das „Berl. Tagebl.“ meldet von hier: Wie „Aftonbladet“ zu melden weiß, haben aus der Nordsee ankommende Fischkutter berichtet, daß **kolossale Wrackmassen** auf der **Nordsee** treiben, die aus den **Resten von torpedierten Schiffen**, sowie aus Holzladungen von Schiffen bestehen. Die Fischer erklären, daß sie niemals, auch nicht nach den stärksten Orkanen Zerstörungen von einem derartigen Umfange gesehen haben.

W.T.B. **Christiania**, 19. Aug. Die norwegische Postdirektion teilt mit, daß das **deutsche Unterseeboot**, das vorgestern den Dampfer **„Haakon VII.“** auf der **Fahrt nach England anhielt**, befahl, **alle Drucksachen** und **Pakete** nach **England, Frankreich und Italien**, sowie allen **deutschfeindlichen Kolonien** über **Bord zu werfen.** Die **Briefpost** und **Wertpost** wurde an Bord des **Unterseeboots genommen.** Außer der norwegischen Post führte der Dampfer 7 Säcke Briefpost von Dänemark nach London mit.

Das Unterseeboot an der englischen Westküste.

= **Rotterdam**, 18. Aug. Ueber die **Beschießung** von **drei Ortschaften** an der **Westküste Englands schweigen** die **Londoner Blätter** ebenso wie vor kurzem über die Taten deutscher Luftfahrzeuge. **Whitehaven** ist ein blühender Ort von 24 000 Einwohnern mit einem vorzüglichen Hafen, in welchem ein regelmäßiger Dampferverkehr nach Belfast, Liverpool und der Insel Man stattfindet. Der Ort ist ein wichtiger Mittelpunkt des Eisen- und Kohlenbergbaus. Parton und Harrington sind zwei Dörfer. Sie liegen an der Strecke der Küstenbahn von Whitehaven nach Carlisle.

Zum deutschen Luftangriff auf London.

W.T.B. **London**, 18. Aug. (Amtlich.) Die **östlichen Grafschaften** sind gestern abend von **deutschen Luftschiffen** heimgesucht worden. **10 Personen** wurden **getötet, 36 verwundet.** Man glaubt, daß ein Luftschiff getroffen worden ist. (Dieser stehend gewordene Schlußsatz der Londoner amtlichen Meldungen über die deutschen Luftangriffe wirkt nachgerade kindisch. Ueber die Zerstörungen in der City verliert die obige Nachricht kein Wort. D. Red.)

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 18. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart 18. August 1915, mittags:

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz wurde gestern an der **küstenländischen Front heftig gekämpft**, während im **Kärntner Grenzgebiet** verhältnismäßig **Ruhe** herrschte, in **Tirol** aber das schwere Geschützfeuer des Feindes anhielt und einige kleinere Infanterie-Gefechte stattfanden. Im **Görzischen** wurden **vier** gegen **San Martino** geführte **Angriffe der Italiener abgeschlagen.** Vor dem **Görzer Brückenkopf** herrscht nach wie vor ziemliche Ruhe. Dagegen tobt um den Brückenkopf von **Tolmein** ein **erbitterter Kampf.** Auch hier **scheiterten vier feindliche Angriffe**, ebenso **mißlangen alle Vorstöße des Gegners** gegen unsere Höhenstellungen nördlich des **Tolmeiner Brückenkopfes.** Im **Tiroler** Grenzgebiet wurden italienische Angriffe auf dem **Toblinger Riedel** (Dreizinnen-Gebiet) und gegen **Milegna** (Plateau von **Folgaria**) abgewiesen.

Gehobenen Sinnes, erbaut durch die Erinnerung an schwere Feuerproben und heiß erkämpfte Siege begingen heute im Nord und Süd die kaiserliche und königl. Armee auf den Schlachtfeldern das **Geburtsfest des obersten Kriegsherrn.** Eines Geistes, mit stolzer Zuversicht erneuern die unter den Waffen stehenden Söhne aller Völker des Reiches ihr Treue-Gelöbnis, das in den verflossenen 12 Monaten so viele der Besten mit dem Blute besiegelt haben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

W.T.B. **Wien**, 18. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart 18. August 1915, mittags:

Am 17. August früh **beschoß eine unserer Flottillen** zum **dritten Mal** die von den Italienern besetzte **Insel Pelagosa**, während zugleich ein **Flieger** über der Insel mit **Bomben, Maschinengewehr** und **Fliegerpfeilen** operierte. Hierbei wurde das seit der letzten Beschießung wieder zum Wohnen hergerichtete **Leuchthaus wieder zerstört**, Baracken und Zelte wurden in **Brand geschossen**, ein **Geschützemplacement zerstört**, mehrere **Materialdepots**, einige am Strande aufgestapelte **Materialhaufen** und **mehrere Boote vernichtet.** Die Besatzung hielt sich in Schützengräben und in unterirdischen Unterständen versteckt und leistete keinen Widerstand. Feindliche Streitkräfte wurden nicht gesichtet. **Flottenkommando.**

Die Maßnahmen Italiens.

W.T.B. **Zürich**, 19. Aug. Den „Neuen Züricher Nachrichten“ meldet ein Privatkorrespondent aus Mailand, infolge der **geringen Ergebnisse** der **bisherigen Operationen** seien neuerdings **vier italienische Generale** ihrer **Kommandos enthoben** worden.

W.T.B. **Mailand**, 17. Aug. (Nicht amtlich. Ueber Bern.) Der „Secolo“ erfährt aus **Rom**, daß dort versichert wird, die Regierung sei nicht abgeneigt, den von vielen Seiten vorgebrachten Bitten zwecks **Wiederaufnahme des Börsenverkehrs** nachzugeben. Die Wiederaufnahme müßte jedoch gleichzeitig eine **Erneuerung** des italienischen **Börsenwesens** bedeuten.

Italien und die Türkei.

W.T.B. **Rom**, 18. Aug. (Nicht amtlich.) Meldung des Agenzia Stefani. Das „Giornale d'Italia“ erfährt aus **Bukarest**, daß die **Pforte** ihre **Einwilligung** zur **Abreise der Italiener widerrufen** hat. Zahlreiche Italiener, die auf den Augenblick warten, sich in Beiruth, Jaffa, Mersina und Alexandrette einzuschiffen, sowie die italienische Kolonie in Smyrna mit **700 Reservisten konnten nicht abreisen.** Das Blatt fügt hinzu, diese Nachrichten, deren Richtigkeit wir prüfen konnten, sind von außerordentlichem Ernst. Die Frage der **italienisch-türkischen Beziehungen** wird wieder gefährlich. Ebenfalls bestätigten Privatnachrichten zufolge, hat die Türkei bedeutende Summen Geldes, Waffen und aufrührerische Schriften nach **Libyen** gesandt, um die Eingeborenen aufzustacheln, sich **gegen Italien zu erheben.** Unsere Geduld und Langmut brechen sich an der Untreue und den Herausforderungen der Türkei. Das Blatt schließt: „Das Maß ist wahrhaft voll. Wir haben ernste Gründe, zu glauben, daß die Regierung eine tatkräftige und entschiedene Haltung der Türkei gegenüber einnimmt, um die Dinge zu beendigen, die Italien nicht dulden kann.“

= **Chiasso**, 18. Aug. Der **türkische Botschafter Naby Bey** hatte sofort nach seiner Ankunft in Rom eine **Unterredung** mit dem Minister des Auswärtigen **Sonnino.** Nach einer Meldung des häufig wohlunterrichteten römischen Korrespondenten der „Stampa“ steht wahrscheinlich der **Bruch zwischen Italien und der Pforte** bevor. **Sonnino** soll an Naby mündlich das **Ultimatum** gestellt haben, die Pforte müsse für die verhinderte Abreise der Italiener **baldigst** eine völlige Genugtuung geben; andernfalls **würde** der Ministerrat entsprechende Beschlüsse fassen. Deshalb seien bereits **sämtliche Minister nach Rom** zurückgekehrt.

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 18. Aug. Bericht des türkischen Hauptquartiers. An der **Dardanellenfront warfen** wir am 16. August unter beträchtlichen **feindlichen Verlusten** den **Angriff** einer **feindlichen Division** gegen unseren **rechten Flügel** in der Gegend von **Anaferta zurück** und erbeuteten ein Maschinengewehr und Kriegsmaterial. **Unsere Artillerie traf** an der Küste bei **Kemikli** einen feindlichen **Transportdampfer** und verursachte auf ihm einen **großen Brand.** Bei **Ari Burnu** herrscht Ruhe. Bei **Sedd-ul-Bahr** versuchte der **Feind** nach einer heftigen Artillerievorbereitung einen **Angriff** mit Bomben gegen unseren linken Flügel. Er wurde durch unseren **Gegenangriff** in seine früheren Stellungen **zurückgeworfen** und ließ eine Anzahl Toter zurück. An den übrigen Fronten keine Veränderung.

Englischer Bericht.

WTB. **London**, 19. Aug. (Reuter.) Das Preßbureau berichtet von den **Dardanellen:** In der **südlichen Zone** setzten die **Türken** ihr Artilleriefeuer fort, ohne Ergebnisse zu erzielen. Der Zustand blieb am 14. und 15. August unverändert. In der **nördlichen Zone** wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. August der **rechte Flügel** des **australischen Korps heftig angegriffen.** Die Angriffe wurden zurückgewiesen. Auf dem **neuen Landungsplatz** bei **Suvla-Burnu** drangen die Truppen auf dem linken Flügel unter heftigem Feuer 500 Meter weit vor und besetzten einen türkischen Schützengraben, wobei sie 22 Gefangene machten.

Ein neuer englischer Uebergriff in Griechenland.

= **Konstantinopel, 19. Aug. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ wird von hier gemeldet: In Kavalla fand ein Zusammenstoß zwischen Engländern und Griechen statt. Die Engländer besetzten dort mehrere Finanzinstitute und verwandelten sie in Krankenhäuser, in die sie ihre Kranken bringen, da sämtliche Krankenhäuser in Aegypten usw. überfüllt sind.**

Die Haltung der Balkanstaaten.

W.T.B. **Rom**, 18. Aug. (Nicht amtlich.) „Idea Nazionale“ erfährt aus **Cettinje**, daß dort **Fürst Bibdoda**, vermutlich auf Veranlassung **König Nikitas** eingetroffen ist. Sein Erscheinen setzt man in Beziehung zu der **Lage der Miridita** und der **Malissia**, die sich **sehr verschlimmert** hat, da die **Malissoren gegen montenegrinische Besatzungstruppen** in **offener Empörung** stehen.

Griechenland und der Krieg.

= **Athen**, 19. Aug. Das „Reutersche Büro“ berichtet von hier, daß die **Unterredung** zwischen dem **König** und **Venizelos keinen unangenehmen Eindruck** hinterlassen hat, wie es anfänglich nach der letzten Audienz hieß. Beide seien vielmehr in den **Hauptpunkten einig** geworden. (Berl. Tgbl.)

= **Athen**, 18. Aug. „Agence Havas“ meldet: Der **König** hat **Venizelos** mit der **Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.** Venizelos hat sich eine **Bedenkzeit** von vier Tagen erbeten, die ihm der König bewilligte. (Frkf. Ztg.)

WTB. **Konstantinopel**, 18. Aug. (Nichtamtlich.) In Besprechung der **abschlägigen Antwort Griechenlands** auf die **letzte Note des Vierverbandes** drücken die **Blätter** die Ueberzeugung aus, daß **Griechenland** für den **Vierverband endgültig verloren** ist und daß die Zurückweisung seiner Vorschläge das **Scheitern der letzten Versuche** des **Vierverbandes** darstellt, **Bulgarien** auf seiner **Seite** in den Krieg hineinzuziehen und den Balkanblock wieder herzustellen.

„Turan“ fügt die Bemerkung hinzu: „Was jedoch der Vierverband nicht zu erreichen vermochte, werden die **Dreibundmächte Deutschland, Oesterreich-Ungarn** und die **Türkei** zu verwirklichen imstande sein, für die es **keine Schwierigkeiten** bieten wird, die **mazedonische Frage zu lösen**, da sie weder die Interessen Serbiens noch Italiens berücksichtigen müssen. Daher kann uns die **Antwort Griechenlands** von allen Gesichtspunkten aus **Befriedigung** gewähren.“

Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 18. Aug. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Leutnant Louis **Stellmacher** ist im Krankenhause in Hohenhlychen **gestorben.** Stellmacher war der Garde-Kürassier, der in dem bekannten Bilde von Anton von Werner „Kaiserproklamation von Versailles“ ganz im Vordergrunde steht.

WTB. **Berlin**, 18. Aug. Dem Admiral à la suite des Seeoffizierskorps **von Ingenohl** ist der **Rote Adlerorden erster Klasse** mit Eichenlaub und Schwertern verliehen worden.

Zur heutigen Reichstagssitzung.

W.T.B. **Berlin**, 18. Aug. (Nichtamtlich). Der **Seniorenkonvent des Reichstages** trat abends zur **Beratung** zusammen. Man einigte sich dahin, daß in der morgigen Sitzung nach den **Ausführungen des Reichskanzlers** zunächst die Berichte **der** Reichsschuldenkommission, Petitionskommission erledigt und der Nachtragsetat der Budgetkommission überwiesen werden soll. Am **Freitag** wird der **Reichsschatzsekretär** sprechen, an dessen Rede sich eventuell die zweite Beratung der in den Kommissionen fertig gestellten Vorlagen schließen soll. Ueber den weiteren Verlauf der Tagung ist **noch** kein Beschluß gefaßt worden.

= **Berlin**, 19. Aug. Der „Lok.-Anz.“ schreibt: „Zu guter Zeit tritt der **Reichstag** heute wieder zusammen. Während seiner **Sommerferien** hat der **Krieg im Osten** einen **überaus günstigen Verlauf** genommen, den wir der Tapferkeit unserer Truppen und den hervorragenden Fähigkeiten ihrer Führer **verdanken.** Die heute beginnende **Sitzungsreihe** wird wahrscheinlich **kurz** sein, aber nicht, weil es dem Hause an Arbeitsfreudigkeit gebricht, sondern weil der **Krieg erzieherisch gewirkt** hat. Der Reichstag erblickt seine **Aufgabe nicht mehr im** Reden, sondern im Handeln.“

= **Berlin**, 19. Aug. Nach der „Germania“ erwartet man **vom Reichstag Abhilfe** bezüglich des **Lebensmittelwuchers.** Deutschland müsse zeigen, daß es auch im wirtschaftlichen und sozialen Leben **ein** Land der Ordnung sei.

= **Berlin**, 19. Aug. Wie der „Vorwärts meldet, hat die **sozialdemokratische Reichstagsfraktion** beschlossen, den **geforderten Kriegskrediten zuzustimmen.**

= **Berlin**, 19. Aug. Nach Abschluß der heute beginnenden **Sommertagung** wird wiederum eine **Vertagung des Reichstags** eintreten, wohl bis **Ende November.** Diese **künftige** Tagung wird sich mit dem Reichshaushaltsetat für **1916** zu beschäftigen haben. (Köln. Ztg.)

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Zum Geburtstage Kaiser Franz Josephs.

WTB. **Wien**, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Der **Kaiser** wohnte um 7 Uhr früh einer stillen Messe im Schönbrunner Schlosse bei, an der **Prinzessin Gisela von Bayern** mit dem **Prinzen Konrad**, der **Erzherzog-Thronfolger** mit **Gemahlin, Erzherzog** und **Erzherzogin Franz Salvator** und **Erzherzogin Auguste** beiwohnten. Der Geburtstag des **Kaisers** wird in der ganzen Monarchie durch Gottesdienste und Kriegswohltätigkeitsveranstaltungen festlich begangen. Dem Gottesdienst im Wiener Stefansdom, den der Kardinal **Piffl** abhielt, wohnten die Minister und die Hof- und Staatswürdenträger bei.

Die Feier an der Front.

WTB. **Wien**, 19. Aug. Aus dem **Kriegspressequartier** wird gemeldet: Der **Geburtstag** des **Kaisers Franz Josef** wurde an dem Standort des Armeeoberkommandos feierlich begangen. Nach dem Hochamt fand auf dem Hauptplatz die **Aufstellung eines Wehrschildes** statt, in den **Erzherzog Friedrich**, der Chef des Generalstabes, Freiherr Conrad **von Hötzendorff**, und der **Chef der deutschen Militärmission** die **ersten Nägel** einschlugen.

Nach 1 Uhr nachmittags traf der **Deutsche Kaiser** mit Gefolge ein. Bei dem **Festmahl**, das im Schloß bei dem **Erzherzog Friedrich** stattfand, brachte dieser einen **Trinkspruch** aus, in dem er zunächst den **Deutschen Kaiser** herzlich willkommen hieß. Er führte weiter aus, daß das Geburtsfest des Kaisers Franz Josef stets ein Freuden- und Ehrentag der ganzen Wehrmacht gewesen sei und daß die Herzen aller dem Monarchen freudig entgegenschlügen. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den österreichischen Kaiser.

Um 3½ Uhr verabschiedete sich der Deutsche Kaiser, der überall begeistert begrüßt wurde.

Zur Lage in Rußland.

= **Petersburg**, 19. Aug. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ von hier hat der russische Minister des Innern die Gouverneure angewiesen, die **Listen des Landsturms zweiten Aufgebots** bis Mitte August dem Kriegsministerium einzusenden.

= **Berlin**, 19. Aug. Rund 4½ **Millionen Flüchtlinge** aus den **besetzten Gouvernements** befinden sich nach der „Voss. Ztg.“ gegenwärtig im **Innern Rußlands.** Aus den bedrohten Gebieten dürften noch **weitere zwei Millionen Flüchtlinge** zu erwarten sein.

Frankreich und der Krieg.

Auch „Guerre sociale“ und „Rappel“ beschlagnahmt.

WTB. **Paris**, 18. Aug. Außer dem **„Homme Enchainé“** sind auch **„Guerre Sociale“** und **„Rappel“ beschlagnahmt** worden, weil sie **Auszüge aus Clemenceaus Artikel** abgedruckt haben. Beide Blätter erschienen in neuer Auflage ohne diesen Artikel. **Hervé** hat **Clemenceau** die „Guerre Sociale“ zur **Veröffentlichung** seiner Artikel angeboten, aber **Clemenceau** hat **abgelehnt.**

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 19. Aug. Die **Fischpreise** sind in England **so gestiegen**, daß die Regierung versucht, **gefrorene Fische** aus **Neufundland** und **Kanada** einzuführen.

= **Amsterdam**, 18. Aug. (Privattel.) Die „Voss. Ztg.“ meldet von hier: In **England** wurden in der letzten Zeit mehrere **englische Soldaten wegen Straßenräubereien** verhaftet. Die Täter trieben besonders im Buckhingham-Distrikt ihr Unwesen, indem sie auf offener Landstraße **Fußgänger** anhielten, um sie dann mit **vorgehaltenem Bajonett** zu durchsuchen, wobei den Opfern unter anderem auch **Banknoten abhanden** kamen. Die Soldaten erklärten stets, sie seien auf der Suche nach einem deutschen Spion.

Die dritte Kriegsanleihe.

= **Berlin**, 19. Aug. Die **englische Regierung** trifft, wie verschiedenen Morgenblättern aus Haag gemeldet wird, **Vorbereitungen für eine dritte Kriegsanleihe**, die im **Oktober** aufgelegt werden soll. (Reichsschatzsekretär Dr. Helfferich hat schon bei der Auflegung der zweiten englischen Kriegsanleihe prophezeit, daß sie finanztechnisch ein Fiasko bedeute, und daß die englische Regierung gezwungen würde, schon im Oktober zu einer neuen Anleihe zu schreiten. Wie man sieht, ist diese Voraussage pünktlich in Erfüllung gegangen. D. Red.)

Wer „K“-Brot ißt, erweist dem Vaterland einen Dienst.

Der Krieg in den deutschen Schutzgebieten.

Kamerun.

= **Berlin**, 18. Aug. Aus den bisher veröffentlichten Berichten ist bekannt, daß die Engländer und Franzosen trotz ihrer großen Uebermacht in **Kamerun** nur langsam vorankommen und schon besetzte Gebiete wieder haben räumen müssen. Obgleich unsere Schutztruppen von aller Zufuhr abgeschnitten sind, haben sie sich in großen Teilen von Altkamerun doch zu behaupten vermocht. Das Reichskolonialamt veröffentlicht eine zusammenfassende Darstellung des Verlaufs der bisherigen Kämpfe, aus der sich die tapfere Gegenwehr unserer Truppen, die dem Gegner zahlreiche Schlappen beigebracht haben, recht deutlich ergibt.

Im **Nordwesten** sind die Engländer seit Januar zurückgewiesen, und eine Abteilung unserer Truppen unter Hauptmann Adametz konnte sogar einen Vorstoß in die Calabar-Provinz Nigeriens machen, wobei ein englisches Lager überfallen und Munition erbeutet wurde. Das früher geräumte Jabassi ist wieder besetzt, die Nordbahn bei Susa zerstört worden. Im **Küstengebiet** haben die Feinde Kribi aufgegeben, dort weht wieder die deutsche Flagge. Feindliche Vorstöße von Edea aus auf den Regierungssitz Jaunde wurden zurückgeschlagen. Die Batanga-Küste ist vom Feinde frei. Die feindliche Besatzung von Compo ist durch Truppensendungen von Gabun aus erheblich verstärkt worden. Gelegentlich kleiner Gefechte, wie sie in letzter Zeit bei Compo stattfanden, scheuten die Engländer nicht vor **Verletzung der spanischen Neutralität** zurück. So setzten sie von Milong, 20 Kilometer oberhalb Compo, auf spanischem Gebiet Truppen an. Auch der Aufstand der Aymekea-Leute in Spanisch-Muni, der zu der bereits mitgeteilten Ermordung der deutschen Kaufleute Lehning und Arms und zum Einfall der Aufständischen in deutsches Gebiet führte, wird englischen Umtrieben zugeschrieben.

Im **Süden** ist Neu-Kamerun, wo auch die Bevölkerung schwierig war, nach verschiedenen Kämpfen von unseren dort an Zahl nur schwachen Kräften geräumt worden. Im **Osten** wurde der Feind nach heftigem Kampf aus Njassi verdrängt; doch war im ganzen das Vorrücken der zahlreichen französischen Truppen auf die Dauer nicht aufzuhalten, sie stehen nach ihren Berichten jetzt in der Linie Lomie-Ngomgala-Borturi. Im **Norden** sollen nach englischen Berichten die Feinde, die eine Anzahl schwerer Schlappen erlitten haben, schließlich doch Garua und Ngaundere erobert haben. Eigene Nachrichten darüber liegen noch nicht vor.

Ein **Gesamtüberblick** ergibt folgendes: Trotz großer Uebermacht ist es den Feinden im Küstengebiet noch nicht gelungen, die Urwaldgrenze auf Jaunde zu überschreiten. Zwar haben die Franzosen im Süden und Osten Neukamerun erobert, teilweise mit Unterstützung der Eingeborenen, mit denen sie noch ältere Bande verknüpften. Doch langsam nur hat sich der Fortschritt ihrer Unternehmungen vollzogen, seitdem sie die Grenzen des alten Schutzgebietes überschritten haben. Nur schrittweise gelingt ihnen die Zurückdrängung unserer Truppen. Im Norden ist Adamaua und das Tschadsee-Gebiet jetzt in feindlichem Besitz; nur auf den nördlichen Vorbergen des Mandara-Gebirges trotzt noch eine kleine Heldenschar englischem Ansturm. Geringfügig nur ist der Fortschritt der englischen Truppen im Westen; häufig durchstreifen unsere kühnen Patrouillen noch britisches Gebiet. Die über den Endpunkt der Nordbahn auf das Hochland von Dschang vorgeschobenen englischen Abteilungen haben sich sogar auf Bare zurückziehen müssen. Als unverwüstlich haben sich Widerstandsfähigkeit und Mut unserer Truppen erwiesen, denen sich zu Beginn des Krieges Beamte und Kaufleute sowie Pflanzer einmütig zur Verfügung gestellt haben. Auch die ehemaligen **alten farbigen Soldaten sind wieder zur Truppe geeilt**, deren Uniform sie zuvor mit Stolz trugen, und mit ihnen manch junger Rekrut, den sein Häuptling entsandte.

Seit einem Jahre von jeder Verbindung mit der Außenwelt abgeschnitten, verharren die Tapferen im harten Kampfe gegen britische und französische Uebermacht. Nicht Mangel an europäischen Lebens- und Genußmitteln, nicht der gebotene Verzicht selbst auf die geringste Bequemlichkeit, nicht die aufreibendsten, ununterbrochenen Kämpfe mit zähen, so oft unbarmherzigen und an manchen Machtmitteln weit überlegenen Gegnern in den Sümpfen und Wirrnissen dunklen Urwalds, auf den von heißer Sonne durchglühten Steppen, von Dorngestrüpp oder den Reiter überragendem Gras bedeckt, oft auch inmitten wilder Gebirge, nicht die Gefahren des tückischen Klimas, denen die Europäer jetzt ohne genügenden Schutz ausgesetzt sind, haben ihren Mut zu erschöpfen vermocht. Auch nicht die Sorge um Weib, Kinder oder sonstige Anverwandte und Freunde, die sie in Duala oder Buea, auf einsamer Pflanzung oder an der Handelsstätte zurücklassen mußten und die sie nun einem Gegner preisgegeben wissen, dessen Verhalten jeder **menschlichen Gesittung** nur allzu oft Hohn spricht, dessen einziges Bestreben zu sein scheint, den deutschen Namen vor den Eingeborenen zu schänden oder deutsche Kulturwerke zu vernichten, uneingedenk des Rassenverats, den sein Treiben bedeutet. Nichts war dem anscheinend aller Skrupeln baren Gegner bislang heilig. Nicht die Stille christlicher Kirchen, die nun Senegalesen unter den Augen ihrer europäischen Vorgesetzten zerstörten, deren heilige Geräte sie verschleppten. Nicht die Frömmigkeit ehrwürdiger Schwestern, denen rohe Neugier die Schleier zu zerren trachtete. Nicht der Frieden der Missionen, den einschlagende feindliche Granaten verscheuchten. Engländer, Offiziere wie Unteroffiziere, wetteiferten mitunter mit ihren schwarzen Söldnern in Beutemachen und Stehlen. Nicht von Lebensmitteln, deren Beschlagnahme oft militärische Notwendigkeit erheischt, sondern von Wertgegenständen, erbrochenen Behältern entnommen. In französische Hände gefallene deutsche Verwundete wurden von Senegalesen hingemetzelt, in einem Falle sogar auf Befehl eines französischen Offiziers, wie ein namentlich bezeichneter englischer Offizier mit Entrüstung erzählte. Deutsche sollen nachts auf einer Pflanzung von Senegalesen unter Führung eines Offiziers überrascht und abgeschlachtet worden sein. Auf Veranlassung unserer Feinde veranstalteten Eingeborene der Küste Jagd auf die im Lande zerstreut wohnenden Deutschen, wie man **Raubtiere** jagt, auf deren **Köpfe Preise** gesetzt sind. Konnten die Deutschen nicht lebend vor ihre Feinde geschleppt werden, wurden Glieder der Getöteten überbracht. Grausam, unwürdig war die Behandlung der Gefangenen, gleichgültig welchen Alters oder Geschlechts. Die einfachsten, dem Europäer in den Tropen so dringend gebotenen gesundheitlichen Regeln wurden dem Gefangenen gegenüber außer Acht gelassen. So wurde ihnen die Gelegenheit zum Baden, nachdem sie zeitweilig geboten war, wieder entzogen. Moskitonetze waren selten; selbst Kinder mußten ohne ihren Schutz schlafen.

Doch nicht körperliche Leiden, noch seelische Qualen haben vermocht, die Widerstandsfähigkeit der Verteidiger des Schutzgebietes Kamerun zu brechen. Unerschüttert wie zu Beginn des Krieges ist ihr Mut. Deutschland braucht sich seiner heldenhaften Söhne in Kamerun wahrlich nicht zu schämen.

Togo.

Während sich der **Handelsbetrieb der deutschen Firmen** bisher in der Hauptsache auf den Ausverkauf der Warenbestände beschränkte, hat nunmehr auf Grund einer Verfügung der englischen Regierung vom 16. Februar d. J. über den Handel mit den Feinden in den besetzten Gebieten die **englische** Verwaltung den Handelsverkehr in der Goldküstenkolonie und im englischen Teil Togos durch eine Bekanntmachung geregelt. Danach ist das für England gültige Verbot des Handels mit den Angehörigen feindlicher Staaten für den englischen Teil der Kolonie Togo außer Kraft gesetzt. In diesem Gebiet ist es den deutschen oder österreichischen Kaufleuten und Pflanzern erlaubt, unter den Einschränkungen Handel zu treiben, denen auch die Kaufleute des Vereinigten Königreichs hinsichtlich des Handels mit den Feinden unterworfen sind. Die deutschen Firmen können Waren aus England und den neutralen Staaten in Togo einführen und von dort nach den eben genannten Gebieten ausführen. Sie sind aber gehalten, kein Geld über London durch neutrale Staaten nach Deutschland oder Oesterreich zu überweisen.

Darüber, ob seit der letzten Veröffentlichung für den Handel der deutschen Faktoreibetriebe in dem **in französischen** Händen befindlichen Teil Togos Aenderungen, insbesondere Erleichterungen in dem von der englischen Verwaltung vorgenommenen Umfange geschaffen worden sind, liegen Nachrichten hier nicht vor.

Privatnachrichten zufolge dürfen die **Missionen** in dem von England besetzten Teil Togos auch weiterhin sich betätigen.

Die Angelegenheit der **deutschen Gefangenen in Dahomey** ist fortgesetzt Gegenstand ernstester und nachdrücklichster Behandlung der Regierung gewesen. Infolge der bekannten Vergeltungsmaßregeln gegen französische Kriegsgefangene befindet sich nach neuerdings eingelaufenen Nachrichten jetzt **kein Deutscher mehr in Dahomey**; die Zivilgefangenen sollen nach Bedeau in der Provinz Oran (Algier), die Kriegsgefangenen nach Casablanca und die Kranken nach Südfrankreich gebracht worden sein. Eine offizielle amtliche Bestätigung dieser Aenderung in der Lage der „Dahomey"-Gefangenen liegt zur Zeit noch nicht vor. Ist die obige Nachricht, an der zu zweifeln kein Anlaß ist, richtig, so hat das Schicksal unserer Leute eine erfreuliche Wendung genommen. Doch ist unverzüglich das Erforderliche zur Feststellung des Ortes der Unterbringung und der sonstigen Verhältnisse der „Dahomey"-Gefangenen in Nordafrika veranlaßt worden. Von dem Ergebnis dieser Feststellungen wird es abhängen, ob und welche weiteren Schritte in der Unterbringung und Behandlung der bisherigen Dahomey-Gefangenen zu unternehmen notwendig sein werden.

Über die englische Verleumdungstaktik.

W.T.B. **Berlin**, 18. Aug. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt unter dem Titel: „**Englische Verleumdungstaktik**" u. a.:

„Entsprechend der in der ganzen Welt angewandten Taktik ist man auch englischerseits in **Südafrika** seit Jahren bemüht gewesen, **Mißtrauen** gegen Deutschland zu säen. Seit dem Jahre 1907 erschienen von Zeit zu Zeit aufreizende Artikel gegen Deutschland und insbesondere gegen Deutsch-Südwestafrika in den leitenden britischen Zeitungen Südafrikas. Trotzdem das Terrain so gut vorbereitet war, hatte diese Lügensaat doch nicht den Erfolg, den General **Botha** bei Ausbruch des europäischen Krieges davon erhoffte; denn der **Burenbevölkerung widerstrebte** es, an der **Bothaischen Expedition** gegen **Deutsch-Südwestafrika teilzunehmen.** Deshalb schritt General Botha zur **zwangsweisen Kommandierung** von Buren zur Teilnahme an seinem Eroberungsfeldzuge. Er entfesselte damit einen **Aufstand** in seinem **eigenen Volk.** Er schreckte sogar nicht davor zurück, **Bruderblut** zu vergießen und diejenigen, die sich weigerten, gegen Deutsch-Südwestafrika zu kämpfen, auf unbestimmte Zeit ins Gefängnis zu werfen und einen regelrechten Feldzug gegen ehemalige Waffengenossen zu führen, weil sie sich weigerten, seine Politik mitzumachen.

„Um den Eindruck dieser Blutschuld abzuschwächen, sucht nunmehr General **Botha** die früheren **Unwahrheiten** über **deutsche Angriffsabsichten** durch **angebliche Enthüllungen** zu bekräftigen. Diesem Zwecke dienen Reden, die er unlängst in Kapstadt und anderen Städten Südafrikas gehalten hat. Man habe, so erzählte er seinen Zuhörern, in Deutsch-Südwestafrika eine **Karte** gefunden, die eine Verteilung der Welt nach dem Frieden von Rom 1916 darstelle. Sie zeige ganz Südafrika südlich vom Aequator als ein größeres Deutschland. Ein kleiner Teil sei nur als Buren-Reservation davon ausgenommen. Auch habe man festgestellt, daß **Maritz** im Jahre 1913 einen Abgesandten nach Deutsch-Südwestafrika geschickt und von dort eine ermutigende Antwort erhalten habe. Später, aber immer noch vor Ausbruch des europäischen Krieges, habe Maritz nochmals einen Bevollmächtigten nach Deutsch-Südwestafrika gesandt, um zu erkunden, was von dort zur Unterstützung des Aufstandes an Artillerie, Waffen und Munition erwartet werden könnte und wie weit die Unabhängigkeit Südafrikas garantiert würde. Der deutsche Gouverneur habe darauf an Seine Majestät den Kaiser berichtet und von Seiner Majestät die Antwort bekommen, daß die Unabhängigkeit Südafrikas nicht nur anerkannt, sondern garantiert werde, unter der Voraussetzung, daß der Aufstand sofort begonnen werde.

„Die kindische Geschichte von der deutschen Landkarte, die Herr Botha als einen Beweis für die deutschen Eroberungsabsichten seinen Zuhörern vorzusetzen den Mut hatte, ist eine **Widerlegung nicht wert.** Die anderen Behauptungen General Bothas über eine deutsche Anstiftung der Aufstandsbewegung stellen wir als eine verleumderische Erfindung fest. Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika hat zu einem solchen Zweck niemals mit Maritz verhandelt. Seine Majestät der **Kaiser** hat dem **Gouverneur niemals** irgend welche **Weisung** gesandt, worin der sofortige **Beginn des Aufstandes** gefordert worden sein soll. Nicht Deutschland hat den Aufstand angestiftet, wie Botha glauben machen will, sondern er selbst hat ihn mit seinem Befehl an die Buren zur Teilnahme an seiner Expedition zum Ausbruch gebracht. Daß an irgend welches aggressive Vorgehen gegen die südafrikanische Union in deutschem Schutzgebiet niemand gedacht hat, weiß Herr Botha ganz genau.

„Wir stellen hiermit fest, daß sogar in den Mobilmachungsvorschriften der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika ausdrücklich befohlen worden war, die **Grenze** der **südafrikanischen Union** unter **keinen Umständen zu überschreiten** und sich jeden angriffsweisen Vorgehens gegenüber der Union zu enthalten. Es ist sehr bezeichnend, daß Herr Botha nur von deutschen Intrigen und Eroberungsabsichten spricht, denen er zuvor gekommen sein will. Daß er aber die Korrespondenz nicht erwähnt, die zwischen ihm und dem britischen Generalgouverneur bezw. dem britischen Staatssekretär der Kolonien nach Ausbruch des Krieges und vor der Expedition nach Deutsch-Südwestafrika stattgefunden hat.

Am 6. August v. J. hat der **englische Staatssekretär** für die **Kolonien** dem **Generalgouverneur** telegraphiert: „Falls Ihre Minister den Wunsch haben und sich imstande fühlen, einige **Teile von Deutsch-Südwestafrika zu besetzen**, namentlich **Swakopmund, Lüderitzbucht** und die drahtlosen Stationen daselbst und im Hinterland, so würden wir dies als einen großen, wichtigen Dienst für das Reich betrachten. Wir haben jedoch zu betonen, daß alles Gebiet, das auf diese Weise besetzt wird, zur Verfügung der Reichsregierung stehen muß bei der schließlichen Auseinandersetzung am Ende des Krieges. Andere britische Kolonien handeln auf die gleiche Weise unter dem selben Einverständnis! England war es also, das eine Besetzung der beiden Hafenstädte und der drahtlosen Station in **Windhuk** bei Botha angeregt und ihm das Signal zum Kriege gegeben hat."

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **Großen** a. d. Oder, 18. Aug. (Nicht amtlich.) Der Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Zillickau, Schwiebaus-Großen, **Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg** (kons.) ist gestern abend nach kurzer Krankheit in **Tilsit gestorben.**

= **Newyork**, 19. Aug. Von hier wird gemeldet: **Leo Frank**, der vor 2 Jahren ein **Kindermädchen** in Milledgeville in Georgia **ermordete** und vom Gouverneur zu **lebenslänglichem Zuchthaus** begnadigt worden war, wurde von **25 bewaffneten Männern** aus dem **Gefängnis geholt** und an einem **Baum aufgehängt.**

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 19. Aug. morgens 6 Uhr 2,52 m (18. Aug. 2,68)
Kehl, 19. Aug. morgens 6 Uhr 3,30 m (18. Aug. 3,27 m)
Maxau, 19. Aug. morgens 6 Uhr 4,98 m (18. Aug. 4,98 m)
Mannheim, 19. Aug. morgens 6 Uhr 4,23 m (18. Aug. 4,30 m

Für Erschöpfte.

Die große, erfolgreiche Verwendung, welche das einzigartige Kräftigungsmittel „Bioson" in Lazaretten, Krankenhäusern, durch Krankenkassen für Verwundete, Erschöpfte, Erkrankte, Blutarme, Nervöse, sowie nach großen Blutverlusten, fieberhaften Krankheiten, in der Rekonvaleszenz, bei Magen- und Darmerkrankungen, Ernährungsstörungen, Mattigkeit, Schwäche, bei Kindern in der Entwickelung (Schule) und überall da findet, wo es gilt, dem Körper rasch die verminderte Lebensenergie auf denkbar beste Weise zu ersetzen, hierdurch den Kräfteverfall aufzuhalten und zur rascheren Genesung beizutragen, ist in der Wirksamkeit dieses blutbildenden Kraftspenders begründet. Bioson hat dreimal so viel Nährkraft wie Fleisch. Es wird nach Professor von Noorden ebenso gut wie dieses ausgenützt. Geschmack und Zubereitung wie Kakao. Bioson wird von keinem anderen ähnlichen Mittel in seinen kräftigenden, belebenden Eigenschaften und seiner Billigkeit übertroffen, **was in jetziger Zeit größter Sparsamkeit von hoher Bedeutung ist.** Das große, lange ausreichende Paket 3.50 ℳ in Apotheken, Drogerien. 533F

An der Grenze.

Roman von **Erika Grupe-Lörcher.**

(44. Fortsetzung.)

Am nächsten Tage begegnete Guy Monika zu seiner Freude im Flur. Er wußte, daß ihr Zusammensein nur Augenblicke währen konnte. Deshalb fragte er leise und hastig:

„Ist es Ihnen möglich, mir heute eine Stunde zu widmen?"

Monika zögerte. „Ich glaube kaum. Wenn die Klavierstunden vorüber sind, soll ich bei den Zubereitungen für das Abendessen helfen."

Guy wurde unruhig und erbittert, weil er wußte, daß Monika noch immer für ihren Aufenthalt in diesem Hause eine bestimmte Summe bezahlte. „Ich bitte Sie dringend, es möglich zu machen. Ich möchte mit Ihnen über mehreres sprechen. Glauben Sie mir, daß ich es gut mit Ihnen meine?"

Er reichte ihr unwillkürlich trotz der Hast die Hand. Ueber Monika kam es wie ein kurzer Rausch von Glück. Seit langer Zeit hatte niemand so mit ihr gesprochen. Seit Monaten stand sie in dieser Weltstadt allein.

„Wollen Sie, Monika?"

Am Ende des Ganges, der eine Biegung machte, hörte man Stimmen. Frau Toubert kam. Es blieb ihnen keine Zeit mehr.

„Ja," sagte sie glücklich und hastig.

Guy aber hielt es für eine Zusage im tieferen Sinne. Er kehrte einen Schritt zurück.

„Ich erwarte Sie um fünf Uhr im Louvre. Ich bitte Sie, kommen Sie auf jeden Fall. Erklären Sie Frau Toubert einfach, daß Sie die Zeit frei haben müßten."

„Im Louvre? Der ist ja so unendlich groß. Wo wollen wir uns treffen?"

Guy überlegte eine Sekunde. „Vor dem Bilde der Gioconda, der wiedergefundenen Gioconda!"

Im nächsten Augenblick stand Frau Toubert vor ihnen. Sie lächelte etwas hämisch. In dem stets dunklen Gang brannte auch jetzt am hellen sonnigen Nachmittag die Gasflamme. Und im Scheine dieser zuckenden, flimmernden Gasflamme erschien das Lächeln nicht nur hämisch, sondern boshaft.

„Ah, Herr von Wetzel und Fräulein Dryssen! Sieht man Sie beide wieder beieinander? Sie haben wohl sonst nichts zu tun, Fräulein Dryssen, als sich jetzt hier mit Herrn von Wetzel zu unterhalten?"

„Meine Stunde ist beendet, Frau Toubert, und ich begegnete soeben auf dem Gang Herrn von Wetzel, als ich mir Noten für die neue Stunde holen wollte."

Frau Toubert lächelte. „Sie haben ja einen Ritter in Herrn von Wetzel gefunden. Miß Dry kam heute morgen zu mir und beklagte sich sehr, daß Sie, Herr von Wetzel, sie gestern nachmittag wegen Fräulein Dryssen angefahren hätten!"

Der Tonfall in Verbindung mit dem Lächeln brachten Guy zum Kochen. Das war der Fluch der Armut, daß man nur nach dem Gelde bewertet wurde. Einem unvermögenden jungen Mädchen gegenüber glaubte sich jeder eine Beleidigung erlauben zu können.

Alle drei standen jetzt vor dem Privatzimmer von Frau Toubert.

„Darf ich Sie ersuchen, mir für einige Minuten eine Unterredung in Ihrem Zimmer zu gewähren? Die Angelegenheit, die Sie soeben berührten, wünsche ich aufzuklären."

Sein bestimmter Ton wurde Frau Toubert ungemütlich. Guy winkte Monika ebenfalls mit einzutreten. Als sich nun die Tür des Zimmers hinter ihnen geschlossen hatte, begann Frau Toubert sogleich, um jedem Vorwurf die Spitze abzubrechen: „Es ist mir ganz recht, Herr von Wetzel, daß ich Sie jetzt ungestört sprechen kann. Ich muß Sie doch sehr bitten, nicht unhöflich gegen meine Schülerinnen zu sein. Sie wissen, es sind alles junge Damen aus reichen Häusern, die sich nicht viel gefallen lassen."

„Wenn diese jungen Mädchen aus reichen Häusern nicht soviel Bildung besitzen, um zu wissen, wie man sich gegen eine andere Dame benimmt, so werde ich mir jederzeit das Recht vorbehalten, die jungen Damen auf diese Ungezogenheit hinzuweisen. Sollten Sie mit mir in diesem Punkte nicht übereinstimmen, so habe ich die Ehre, Ihnen zu erklären, daß ich sofort meinen Wirkungskreis in Ihrem Hause niederlege."

Frau Toubert war betroffen. Nicht nur Wetzels Wissen, sondern auch sein Auftreten und sein Name hatten ihrem Heim einen gewissen Glanz verliehen. Sie wollte ihn nicht gern verlieren, daher suchte sie einzulenken.

„Selbstverständlich dürfen Sie die jungen Damen tadeln, wenn sie sich eine Ungezogenheit gegen Sie selbst erlauben. Aber schließlich handelte es sich gestern doch um eine unbedachte Aeußerung, die nur gegen Fräulein Dryssen gerichtet war."

Dieses „Nur" war ungemein verletzend. Eine Pause trat ein. Frau Toubert besann sich, daß Monika mit hereingekommen war. Sie stand am Fenster, ohne mit der Wimper zu zucken.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Einnahme von Warschau.

= **Bochum**, 18. Aug. Der bisherige **Bürgermeister** der Stadt Bochum, **Sahm**, wurde in die Zivilverwaltung von **Warschau** berufen. Er wurde mit dem Range eines Oberregierungsrates dem Gouverneur von Warschau, wo die **Lebensmittelversorgung** sehr im argen liegt, beigeordnet. Die Bürgerschaft Bochums sieht den Bürgermeister Sahm, der sich um die Kriegsfürsorge und die Lebensmittelversorgung sehr verdient gemacht hat, mit Bedauern scheiden. (Köln. Ztg.)

Die Sündenböcke für Warschau.

= **Köln**, 18. Aug. Wie die Londoner „Times" und der Mailänder „Secolo" übereinstimmend melden, ist die von der russischen Reichsduma angenommene Tagesordnung, welche die **sofortige Bestrafung** der an der **Räumung Warschaus** Schuldigen forderte, prompt **ausgeführt** worden. Nach einer Mitteilung des **Kriegsministeriums** sind **vier Beamte** seines Ressorts, Rigert, Freiberg, Falk und Mikulis, in der Petersburger Zitadelle **gehängt worden.** Ein anderer Angeklagter, Baron **Grothus**, wurde zu **lebenslänglichem Kerker** verurteilt, ein sechster erhielt acht Jahre. Natürlich fehlte der weibliche Einschlag dabei nicht, es war auch noch eine **Witwe** da, die **Mjassejedow** heißt und die in die Verbannung gehen mußte. Es liegt auf der Hand, daß es sich dabei um Sündenböcke handelt, die geopfert wurden, um die erregte Stimmung der Volksvertreter zu beruhigen. Die eigentlichen Schuldigen an der Räumung sind ganz wo anders zu suchen. Es sind die tapferen Truppen des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern, die mit stürmender Hand die polnische Hauptstadt nahmen. (Köln. Ztg.)

Kriegskalender 1914.

19. August: Zusammenstoß der deutschen Polizeitruppen mit Franzosen in Togo. — Die Franzosen werden bei Perwez (nördlich Namur) und durch Bayern und Badener bei Schlettstadt geschlagen. — Japan stellt das Ultimatum an Deutschland. — Ausbruch der Revolution im Kaukasus. — Abreise der Japaner aus Deutschland.

Badische Chronik.

Pforzheim, 18. Aug. **Fünfundzwanzig Jahre lang Stadtverordneter** ist heute Privatmann Emil **Dyckerhoff**, der am 18. August 1890 in einer Nachwahl zum Bürgerausschuß gewählt wurde. Dyckerhoff steht im 69. Lebensjahre und ist in der ersten Klasse gewählt.

H. **Mannheim**, 18. Aug. Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Frau Christina Grünewald, Steuereinnehmers Witwe, ist gestern im nahezu vollendeten 98. Lebensjahre gestorben. Ihr ältester Sohn, Privatmann Karl Grünewald, der nahezu 71 Jahre alt ist, bekleidet in voller Rüstigkeit die Stelle des 2. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr.

□ **Mannheim**, 18. Aug. **Für 3 Pfennig Kriegsgewinn 50 Mark Geldstrafe** und die Kosten kann der Kartoffelhändler Heinrich Stroetz von hier zahlen. Auf dem Markte verkaufte er einer Frau zwei Pfund Kartoffeln zu 16 Pfg., während der Höchstpreis für das Kilo 13 Pfg. betrug. Nur in Anbetracht seiner bisherigen Unbestraftheit und dem Umstande, daß die Frau ihn dringend um Hergabe der Kartoffel gebeten hatte, wurde von einer Gefängnisstrafe abgesehen.

⊙ **Kehl**, 18. Aug. Dieser Tage beschäftigte sich unser **Gemeinderat** mit der **Nahrungsmittelversorgung.** Bürgermeister Weiß hielt eine erläuternde Rede. Dann wurde nach ausgiebiger Aussprache die Bildung einer Kommission beschlossen, die vor jedem Markt die Preise für die wichtigsten Gegenstände des Wochenmarktes prüft und nötigenfalls die Preise festsetzt. Sie hat das Recht der Wegnahme der Ware im Uebertretungsfall; für die im Haushalt gebrauchten Waren (Brot, Mehl, Zucker) sollen Höchstpreise beantragt werden, soweit die Festsetzung von Höchstpreisen volkswirtschaftlich möglich ist. Sofern die Quellen des regulären Handels versagen, sollen von der Verwaltung Vorräte an Waren, bei denen unverhältnismäßige Preissteigerung zu erwarten ist und diese noch zu erhalten sind (Fett, Eier) eingelegt werden. Schließlich soll ein Ueberwachungsausschuß aus 10 Herren und 10 Frauen gebildet werden, dem die Aufgabe obliegt, die Preise der Lebensmittel in der Stadt zu überwachen und offenbare Uebertretungen zur Anzeige zur Strafverfolgung zu bringen.

s. **Offenburg**, 18. Aug. Das **leichtfertige Versenden von Schußwaffen** mußte heute vormittag der am hiesigen Bahnhof beschäftigte 40jährige verheiratete Hilfsgepäckarbeiter Friedrich **Goos** von Windschläg mit seinem **Leben bezahlen.** Beim Ausladen von Gepäck aus einem Schnellzug entlud sich infolge der Erschütterung ein in einem Reisesack verpackter unentladener Revolver, dessen Kugel den Arbeiter so unglücklich durch das Auge in den **Kopf** traf, daß der **Tod** bald darauf eintrat. Für den Inhaber des Gepäcks dürfte dieser Vorfall unter Umständen sehr üble Folgen haben.

:=: **Lahr**, 18. Aug. An der Bertholdstraße wurde ein **Gartenhäuschen** durch einen **Blitzstrahl vernichtet.** — In **Schutterzell** schlug der **Blitz** in das Anwesen der Witwe Franz **Göppert.** Die freistehende **Scheuer** und der **Stall** wurden durch Feuer **zerstört**, zwei Kühe wurden vom Blitze erschlagen. — Die **Lahrer Straßenbahngesellschaft** schloß das Betriebsjahr mit einem Ueberschuß von 20 226 Mk. ab. Eine Dividende wird nicht verteilt.

)(**Kippenheim** (A. Ettenheim), 18. Aug. Landwirt Ludwig **Burger** wurde gestern nachmittag im **Rebgelände tot aufgefunden.** Da gerade vorher ein schweres Gewitter über den Berg zog, kann man annehmen, er wäre durch **Blitzstrahl getötet** worden, es ist aber auch möglich, daß er infolge des Schreckens an einem Herzschlag gestorben ist.

Schönwald, 18. Aug. Am vergangenen Freitag veranstalteten die **Kurgäste des Kurhauses Schönwald** zugunsten der Hinterbliebenenfürsorge deutscher Krieger ein **zweites Wohltätigkeitskonzert**, bei dem sich die Damen Frau **Laupheimer**-Stuttgart, Frau Dr. **Reh**-Straßburg und Frl. **Marx**-Worms, sowie die Herren Karl **Körner**-Köln und Stud. **Salomon**-Heidelberg besonders ausgezeichnet haben. Der **Erlös von 200 Mk.** ist umsomehr anzuerkennen, als das erste Konzert 8 Tage früher bereits 222 Mk. erbracht hat, die dem Roten Kreuz übergeben wurden. (Der erstgenannte Betrag von 200 Mark ist bei unserer Redaktion eingegangen und wird bestimmungsgemäß der Hinterbliebenenfürsorge deutscher Krieger zugewendet werden. Es sei hiermit über den Betrag dankend quittiert.)

Der Vorverkauf von Tabak.

Rh. **Mannheim**, 18. Aug. Auch in diesem Jahre macht sich wieder der Mißstand bemerkbar, daß **Sandblätter und Tabak**, noch während sie **auf dem Felde** stehen, von einzelnen **Maklern angekauft** werden, obwohl sich ihre Brauchbarkeit und damit auch ihr Wert erst nach eingetretener Dachreife beurteilen läßt. Der Verein der Rohtabakhändler hat sich deshalb an die hiesige **Handelskammer** mit einer **Eingabe** gewandt, worin die Notwendigkeit einer Bundesrats-Verordnung dargelegt wird, durch welche der Verkauf des Tabaks und der Sandblätter vor der Dachreife verboten wird und vorher abgeschlossene Kaufverträge für ungültig erklärt werden. Der Zeitpunkt der Dachreife könnte dann für die einzelnen Orte von den Bürgermeisterämtern oder von den Bezirksämtern nach Anhörung von Sachverständigen bestimmt werden. Zur Begründung wird angeführt, daß die Vorverkäufe nicht bloß eine unsinnige **Preissteigerung** zur Folge hätten, sondern daß davon auch eine bedenkliche **Verschlechterung der Qualität** zu befürchten sei. Der Tabakpflanzer habe nur dann ein Interesse daran, den Tabak und die Sandblätter in möglichst guter Beschaffenheit zur Ablieferung zu bringen, wenn die Bewertung nicht im jetzigen Zeitpunkt sondern erst nach eingetretener Dachreife erfolge. Bei Vorverkäufen habe der Pflanzer dieses Interesse nicht mehr, wohl aber sei dann die Gefahr vorhanden, daß der Tabak in zu feuchtem Zustande abgehängt werde und infolgedessen bei der Fermentation zum Teil verfault. Bekanntlich wird auch von landwirtschaftlichen Sachverständigen anerkannt, daß eine Verbesserung der Qualität des inländischen Tabaks und damit dessen erfolgreicher Wettbewerb mit dem ausländischen Tabak nur dann möglich ist, wenn die Preisbemessung nach der Beschaffenheit, Brauchbarkeit und Brennbarkeit des dachreifen Erzeugnisses erfolgt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. August.

§ **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** begab Sich am Montag nachmittag nach Freiburg, um daselbst Seine Majestät den König von Bayern zu begrüßen, welcher einer Einladung Seiner Königlichen Hoheit folgend im Großherzoglichen Palais Absteigequartier genommen hatte. Die Rückkehr des Großherzogs hierher erfolgte in der Nacht. Am Dienstag abend verabschiedete Seine Königliche Hoheit der Großherzog zwei Truppentransporte am Rangierbahnhof. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Minister Dr. Hübsch zur Vortragserstattung. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin Luise** begab Sich am Dienstag abend wieder auf einige Tage nach Schloß Baden.

× **Personal-Nachricht.** Wie uns mitgeteilt wird, wurde Staatsanwalt Dr. **Huber** von hier, welcher seit März Adjutant bei der stellv. k. bay. 6. Inf.-Brigade war, anfangs dieses Monats zur Kaiserlichen Kommandantur in Brüssel versetzt.

Das österreichisch-ungarische Festkonzert, das gestern abend aus Anlaß des 85. Geburtstages des Kaisers Franz Josef im Stadtgarten veranstaltet wurde, hatte eine außerordentlich große Zahl von Besuchern angelockt. Es waren mehr als 3000 Personen, die den Stadtgarten füllten und den schönen musikalischen Leistungen der Kapelle des Ersatz-Bataillons Landwehr-Infanterie-Regiments 109 mit Freuden lauschten. Wir haben kürzlich schon hervorgehoben, daß sich diese Kapelle unter der tatkräftigen Leitung des Herrn Musikdirektors Köninger auf eine sehr beachtenswerte Höhe emporgeschwungen hat und können dieses günstige Urteil nach den gestrigen Leistungen der Kapelle nur aufs neue bestätigen. Das sehr geschickt zusammengestellte, abwechslungsreiche Programm des gestrigen Abends wies eine Reihe auserlesener, dem Charakter und der Bedeutung der Veranstaltung angepaßter Musikstücke auf. U. a. kamen zum Vortrag: Jubel-Ouvertüre von Bach, Ungarische Rhapsodie von Reindel, Dorfschwalben-Walzer von Strauß und als Glanzpunkt des Programms ein kriegerisches Tongemälde, das in eine Huldigung für den erhabenen Herrscher durch die Wiedergabe der österreichischen Nationalhymne „Gott erhalte Franz den Kaiser" ausklang. Unter Leitung des Herrn Köninger und unter Mitwirkung der Spielleute des Ersatz-Bataillons kamen diese Musikstücke und noch eine ganze Reihe anderer schöner Kompositionen völlig einwandfrei heraus und weckten bei den warm begeisterten Zuhörern stürmischen Beifall. Als das „Gott erhalte Franz den Kaiser" ertönte, erhob sich ein großer Teil des Publikums von den Plätzen und sang die packende Weise kräftig mit. Es war ein herrlicher Moment der Bekräftigung unserer Bundestreue, der wohl allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben wird. So verlief der ganze Abend, dem auch der Wettergott hold war, in schönster, stimmungsvollster Weise.

:!: **Der Privatpacket- und Frachtstückgutverkehr an die Angehörigen der deutschen Südarmee** ist wieder freigegeben worden. Bei Zweifel über die Zugehörigkeit der Truppenteile wird vorherige Anfrage beim nächsten Packetdepot mittels der bei den Postanstalten erhältlichen grünen Karten empfohlen.

Maßhalten in der Ernährung. Der Kommandeur eines Heidelberger Landsturm-Bataillons hat den ihm unterstellten Mannschaften eine auch für weitere Kreise beachtenswerte Belehrung über das Maßhalten in der Ernährung zugehen lassen: Das anerkennenswerte Bestreben der meisten Quartiergeber, es den bei ihnen untergebrachten Soldaten an nichts fehlen zu lassen, hat vielfach dazu geführt, Unteroffiziere und Mannschaften an eine überreiche Nahrungsmenge zu gewöhnen. Die zur Entlastung der Bürgerschaft neuerdings eingeführte, auf das wirkliche Nahrungsbedürfnis beschränkte. Massenverpflegung wird deshalb von vielen zunächst als eine unliebsame „Entbehrung" empfunden. Sie übersehen dabei, daß an die Leistungen der Truppen im Felde ganz unvergleichlich höhere Anforderungen bei sehr viel unregelmäßigerer und knapperer Verpflegung gestellt werden und daß es für die in völliger Sicherheit weit hinter der Front verhältnismäßig leichten Dienst versehenden Truppenkörper deshalb doppelte Pflicht ist, die durch die Zeitverhältnisse gebotenen Einschränkungen willig auf sich zu nehmen, zumal soweit diese keineswegs mit einer Minderung oder gar Schädigung ihrer Leistungsfähigkeit verbunden sind. Wer sich zeitweise an ein Uebermaß von Nahrung gewöhnt hat, dem wird eine Beschränkung auf die wirklich notwendige Menge zunächst ein gewisses Unbehagen verursachen, das aber meist schnell überwunden wird. Viel kommt dabei auf die Art der Nahrungsaufnahme an. Langsames Essen in kleinen Bissen und sorgfältiges Kauen führt dazu, daß die aufgenommene Nahrung im Körper viel besser ausgenutzt wird, als bei hastigem Hinunterschlingen in großen für die Verdauung mangelhaft vorbereiteten Brocken. Eine geringere durch sorgfältiges Kauen gut vorbereitete Nahrung ist dem Körper sehr viel dienlicher als jedes Uebermaß davon.

Die Pflege der Landwirtschaft bei der Eisenbahnverwaltung. Zur Beschaffung von künstlicher Düngung, wie Superphosphat, Thomasmehl, Kalisalz und schwefelsaurem Ammoniak, hat die Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen ihrem Personal gegenüber gegen Erstattung des Selbstkostenpreises zuzüglich der Fracht sich bereit erklärt. Gleichzeitig hat sie dem Personal anempfohlen, über die richtige Anwendung der künstlichen Düngemittel sich von erfahrenen Landwirten belehren zu lassen.

= **Der echte Mehltau.** Eine der schlimmsten Krankheiten des Weinstockes ist der echte Mehltau oder Aescherich. Er wird so genannt, weil die befallenen Teile der Rebe wie mit Mehl oder Asche bestreut aussehen. Ueber diese Krankheit hat die kaiserliche biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft ein bemerkenswertes Flugblatt herausgegeben. Die Krankheit wird durch einen Pilz, Oidium Tuckeri Berk, verursacht. Er stammt aus Nordamerika und hat sich seit Mitte des vorigen Jahrhunderts in Europa allgemein eingebürgert. In manchen Jahren hat er die Traubenernte ernstlich bedroht und vermindert. Anders als der falsche Mehltau verlangt der echte eine geringere Feuchtigkeit der Luft. Mit Vorliebe befällt er Reben, die gegen Regen und Wind etwas geschützt stehen, wie Haus- und Spalierreben. Ist das Wetter günstig so greift sie schnell um sich. Die Blätter werden schwer beschädigt und sterben vorzeitig ab. Auf den grünen Trieben und den Trauben bildet der Pilz ähnliche Flecken und Ueberzüge. Die Oberhaut wird durch ihn getötet und dann von der Pflanze durch braunen Kork ersetzt. Der Pilz wird durch kleine ovale Sommersporen im Winde verbreitet. Seit einigen Jahren beobachtet man im Herbst und Winter eine zweite Fruchtform des Pilzes, die Schlauchfrüchte, die als schwarzbraune, kugelige Körner herdenweise den befallenen Rebteilen aufsitzen. Das wirksamste Mittel zur Bekämpfung des echten Mehltaues ist der Schwefel. Das Schwefeln ist eine notwendige regelmäßig vorzunehmende Weinbergsarbeit, deren Unterlassung sich schwer rächt.

≈ **Vaterländischer Abend im Stadtgarten.** Am Samstag, den 21. August d. Js., abends 8 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten ein „Vaterländischer Abend" zugunsten der Fürsorge für die Familien der zum Heeresdienst Einberufenen statt. In uneigennütziger Weise haben sich für den genannten Zweck zahlreiche tüchtige Kräfte zur Verfügung gestellt und zwar für den musikalischen Teil der Musikverein „Harmonie", Mitglieder des Instrumentalvereins und der Militärkapellen der Garnisonen Karlsruhe und Durlach, die unter der Oberleitung des Herrn **Rudolph**, des ehemaligen Korpsführers der Leibgrenadierkapelle, eine auserlesene Folge von vaterländischen Musikwerken zur Ausführung bringen werden. Den gesanglichen Teil, der eine große Anzahl unserer schönsten deutschen Männerchöre umfaßt, hat bereitwillig der Gesangverein „Konkordia" übernommen. Außerdem ist noch eine Beleuchtung des Stadtgartensees in Aussicht genommen. Die Dankbarkeit der Daheimgebliebenen gegen die Familien derer, die draußen an der Front Blut und Leben einsetzen für die Sicherheit und den endlichen Sieg des deutschen Vaterlandes, wie auch die Gediegenheit der ganzen Veranstaltung lassen einen recht regen Besuch und ein gutes finanzielles Ergebnis für den erwähnten guten Zweck erhoffen. Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung auf Montag, den 23. August verschoben. Näheres ist aus der Anzeige ersichtlich.

§ **Unfall.** Ein 14jähriger Volksschüler aus Grünwinkel zog sich gestern nachmittag dadurch einen Unterarmbruch und eine Knieverletzung zu, daß beim Birnenbrechen ein Ast, auf dem er stand, brach und er zu Boden stürzte.

§ **Von der Straßenbahn angefahren und schwer verletzt.** Gestern abend wurde in der Kaiserallee bei der Lessingstraße der in der Gluckstraße wohnhafte Schleifer Karl **Müller** von einem Straßenbahnwagen angefahren, wobei er das Nasenbein, das Jochbein und den Unterkiefer brach. Der Verletzte wurde nach Anlegung eines Notverbandes im Krankenauto in das städtische Krankenhaus verbracht. Die Verletzungen sind schwer, jedoch nicht lebensgefährlich.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

18. Aug.: Georg **Neumel** von Ailringen, Schuhmacher in Heidelberg, mit Magdalena **Winkler** von Rohrbach.

Eheschließungen:

18. Aug.: Heinrich **Weser** von Oberhausen, Mineralwasserfabrikant in Oberhausen, mit Kath. Führer von Höhefeld; Karl **Zirlewagen** von Donaueschingen, Zimmermann hier, mit Marie **Vogt** von hier; Ludwig **Freund** von Forchheim, Kutscher hier, mit Luise **Kistner** von Forchheim.

Geburten:

12. Aug.: Anna Berta, Vater Otto **Hörning**, Heizer; Ingeburg Gudrun Henriette, Vater Rudolf **Kast**, Kaufmann. — 13. Aug.: Artur Alfred, Vater Aug. **Friedrich**, Straßenbahnschaffner. — 17. Aug.: Anton Martin, Vater Martin **Metzger**, Fuhrmann.

Todesfälle:

16. Aug.: Karl **Wilhelm**, Werkmeister, Witwer, alt 61 Jahre. — 18. Aug.: Kath. **Michel**, alt 73 Jahre, Witwe des Schuhmachermeisters Gg. Michel; Berta **Hillenbrand**, Privat, ledig, alt 70 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Donnerstag, den 19. August: ¼4 Uhr: Anna **Unser**, Verkäuferin, Marienstraße 88.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag den 19. August

Schwarzwaldverein. Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.

Im Kampfe für sein Vaterland fiel am 27. Juli unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Max Reuther, Kaufmann

Gefreiter im 1. bayer. Infanterie-Regiment Nr. 1
Inhaber der Karl Friedrich-Verdienst-Medaille.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Borell und **Sophie**, geb. Reuther
Gustav Siegrist und **Emilie**, geb. Reuther
Karl Freitag und **Frieda**, geb. Reuther
Albert Giraud und **Berta**, geb. Reuther
Fritz Keilhack und **Luise**, geb. Reuther
Otto Reuther und **Christine**, geb. Gorenflo
Berthold Kampmann u. **Elise**, geb. Reuther
Schwester **Ida Reuther.**

Friedrichstal, den 19. August 1915. B24568

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Tante

Fräulein Berta Hillenbrand

im Alter von 70 Jahren unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B24587

Die trauernde Nichte:
Anna Kipphan, geb. Hillenbrand
Kaiserstraße 72.

Karlsruhe, den 19. August 1915.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. August, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Todes unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders erwiesene herzliche Anteilnahme sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. B24483

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Bernhard Elsäßer, Zugmeister.

Karlsruhe, den 18. August 1915.
Marienstraße 14. B24483

Kartoffelmehl sup. u. Ia.
Reismehl Ia.
greifbare Ware, nur in Waggonladungen preiswert abzugeben.
B24575 **Heinrich Engersch,** Frankfurt a. M. Telephon Hansa 1023.

Ia. Hektographen-Masse

billigst zu haben in der
Geschäftsstelle der „Bad. Presse".
Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.

Gebrüder
Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros. (Telephon 741).
Karlsruhe: Amalienstr. 27, Bernhardstr. 8, Rheinstraße 34 a.
Knielingen, Teutschneureut, Eggenstein, Linkenheim, Hagsfeld, Blankenloch.

Wir empfehlen: 10475

Zucker

Hutzucker	Pfd.	**27** Pfg.
Kristallzucker	„	**28** „
Grießzucker	„	**30** „
Würfelzucker	„	**30** „
5 Pfund-Paket		**150** „
Kandiszucker	Pfd.	**42** „

Weinessig
Liter . . . . . **32** Pfg.
Einmach-Essig
Liter . . . . **9** Pfg.
Doppel-Essig
Liter . . . . **18** Pfg.

Ansatzbranntwein
Liter . . . . Mk. **1.40**
Salicylpapier
kleine Rolle . . **9** Pfg.
große Rolle . . **18** Pfg.

Sämtliche Lebensmittel gut und billigst!

Gut Heil! M.T.V.

Wanderung.

Sonntag, 22. August
Busenbach, Etzenrot, Ittersbach Kleinsteinbach.
Abfahrt nach Busenbach 6⁰⁸ morgens.
Mundvorrat für den ganzen Tag mitnehmen. 10481
Karlsruher Männerturnverein.

Pfannkuch & Co
Frisch eingetroffen ein weiterer Waggon Holländische
Zwiebeln
3 Pfund **40** Pfg. 10427
10 Pfund **1.30**
Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Kugelpanzer

Amtlich erprobt und genehmigt.
Sicherster Schutz gegen Infanteriegeschosse, kleine Granatsplitter, Schrapnellkugeln, Bajonettstiche usw. Ausführliche Prospekte. Garantie für Kugelsicherheit, behördliche Zeugnisse über glänzend bestandene Beschussproben mit Infanterie-Gewehr (S.-Geschoss) auf alle möglichen Entfernungen meiner im Felde bereits bewährten Kugelschutzteile und Panzer enthaltend, gratis. Sie sind vom Kriegsministerium und allen Generalkommandos zugelassen, im Gegensatz zu unerprobten minderwertigen Fabrikaten, die bekanntlich verboten wurden. Einzelteile: 1 Kopfschutzplatte, 500 gr., mit Tasche 9.50 Mk., 1 Herzschutzplatte, 650 gr., mit Tasche zum Einnähen 9.00 Mk. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung, ins Feld nur gegen Voreinsendung.

P. Wagenknecht, Leipzig 192
Scharnhorststraße 30.
Fernspr. 31531. 2226a

Damen- und Kinderkleider
werd. gutsitz. u. billig angefertigt.
B24220 **Friedenstraße 22, I.**

Schweizer 3409a
Schokoladen
A. W. Lindt, Rod. Lindt fils, Peter Cailler, Kohler, Nestle, Tobler Suchard Qualitäten, Milch und Vanille fin versendet in Postkolli, 8 Pfund netto, **Mark 18.50** franco verzollt.
N. Granato-Fischer,
Delikatessen,
Zürich-Enge (Schweiz).

Musikfreundin
sucht gebildete j. Dame zum gemeinsamen Klavierspiel auf einige Mittag- od. Abendstunden. Mitteilung unt. Nr. B24585 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Kaufmann, 25 J., sucht Briefwechsel mit gebild. naturfreud. Dame zwecks Heirat. Diskretion Ehrensache. Angeb. unt. B24576 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kartoffel
weitere 2 Waggon
3 Pfund **18** Pfg.
10 Pfund **60** Pfg.
Bucherer
10490 und Filialen. 3.1

1 **Plüschsofa** m. Umbau, 1 **Vertiko**, lackiert, 1 **Waschkommode** m. Spiegelaufsatz spottbillig zu verkaufen.
B24508 **Schützenstr. 17.**

Buchdruckerei
F. Thiergarten
(Badische Presse)
Karlsruhe i. B.

Anfertigung aller
Druck-Arbeiten
für Behörden, Handel, Gewerbe und Private.

Militär-Effekten
Ordensbänder sämtlicher Bundesstaaten — Achselstücke, Portepees, Unterschnallkoppeln, Litzen, Borden — Gradsterne, Nummern, Uniform- und Chargen-Knöpfe, blank und feldgrau,
Wickel-Gamaschen,
Marke Hindenburg und Mars,
regendichte Unterkleidung
Schlafsäcke, Waschsäcke, Gummi- und Regenhaut-Mäntel. 10260.10.3
Prompter Versand ins Feld.
J. Goldfarb
Karlsruhe in Baden.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes habe ich noch ein größeres Quantum
alten, feinen Cognac, Zwetschgenwasser, Bergamott u. 6—8jähr. Schwarzwälder Kirschwasser
zu vergeben. Näheres B24443
Durlacher Allee 36, part.

Pfannkuch & Co
Schickt unseren Soldaten
Zucker
als Feldpostbrief fix und fertig
Paket **20** Pfg.
als Beipack 10496
Paket **10** Pfg.
Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Uhren-Reparaturen
Keine über Mk. 2.50
neue Feder 1 ℳ, Glas, Zeiger, Bügelring je 20 ₰, langj. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art **Zimmeruhren.** Postk. erbeten. **Hans Träger,** Uhrmacherm. **Karlsruhe, Zähringerstr. 48.** B23923

Zu kaufen gesucht
Elektro-Motor, 4.1
gebraucht, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unt. Nr. 3479a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Gebrauchte Badeeinrichtung
mit, auch ohne Wanne, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B24295 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Suche mehrere guterhaltene gebrauchte **Damenfahrräder, Knaben- und Mädchenräder,**
womöglich mit Freilauf. 3472a
J. B. Hagen, Maschinengeschäft, **Ravensburg.** 2.2

1 **Matratze** m. Kopfkeil, 1 **Weißzeug- oder Geschirrschränkch.**, 1 **Flurgarderobe**, alles gut erh., **zu kauf. ges.** Angeb. mit Preis u. Nr. B24540 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Zement-, Gips- u. Kalk-Säcke
Zuschr. unt. Nr. B24494 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" 2.2

Zu verkaufen
Gute Existenz!
Gutes **Platz- u. Versandgeschäft** der Lebensmittelbranche ist krankheitshalber sofort an tüchtige Eheleute günstig **zu verkaufen.** 6.3
Angebote unter Nr. 3448a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Guterhalt. Diwan billig zu verkaufen. B24548
Gerwigstr. 20, 4. Stock, links.

Hausverkauf.
Einfamilienhaus, 5 Zimmer nebst Zubeh., in einer Amtsstadt (Luftkurort) für Pensionär geeignet, durch Eigentümer billig zu verkauf. Angebote unter Nr. B24126 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 junge, schwere
Fuchsstuten
belgischer Abstammung zu verkaufen im Gasthaus „zum grünen Baum" in Offenburg. 3489a

Aelteres Zugpferd
schweren Schlags, Stute, braun, unter jeder Garantie preiswert zu verkaufen. 3474a
Näheres im **Löwen** in **Graben.**

Neues Schlafzimmer,
eichen: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 1 großer Spiegelschrank, 130 cm breit, Handtuchständer, wird für den billigen Preis von 290 Mark abgegeben. 10483
Kahn, Möbelhaus, Waldstraße 22.

Schönes Bett, guterh. **Plüschgarnitur, Sofa** neu bez., schöne **Waschkommoden** mit Spiegelaufsatz, eisern. Kinderbett, Vertiko 75.—, Schrank, billig abzugeben. B24557
Steinstraße 7, im Hof.

Billig zu verkauf.: 2 schöne Betten hochhäupt., **Büfett** dunk. eich., gute Roßhaarmatratze, groß. Vogelkäfig m. Hahn u. 4 Weibch., Klappsportwagen u. Kinderliegwagen, heller Damenmantel Gr. 42—44, elegant. Leinen-Kostüm Gr. 42—44, schönes Hauskleid, etwas Weißzeug, bereits neuer Herrengummimantel gr. Fig., alles bill. **Putlitzstr. 2, 1. St.** B24566

Billig abzugeben:
Zwei vollständige Betten, nußbaum poliert, sehr gut erhalten. Ein einzelnes m. Patentrost, kirschbaum und ein eisernes Dienstbotenbett. 9007
Näheres **Zähringerstraße 24.**

Pol. Chiffonnier zum Abschlagen 28 ℳ, **Wintermantel,** Tuch, 6 ℳ, schwarzes **Tuch-Jacket** 5 ℳ. 10488
Durlacher Allee 24, 1 Trep. links.

Zwei gut erhaltene
Betten
sowie ein Quantum **Koks** preiswert zu verkaufen.
B24407 **Tullastr. 56, 4. St. rechts.**

Artill.-Einj.-Uniformstücke,
b. a. Mäntel, Röcke, Reithosen mit Leder, Mützen, Hosen, Helme, Säbel, Litewka, Lackschuhe usw., sowie
Photographen-Utensil.,
b. a. Dunkelk.-Lampe m. 3 Scheiben, Schalen, Kameraneiger u. Panorama-Unterteil, Standentwickl.-Apparat, Entwässerungskasten, Fernauslöser, Farben nebst Apparat zu verkaufen. Anzusehen B24584
Rudolfstr. 15, 4. Stock, links.

Damenrad
mit Torp.-Freilauf mit Garantie billig zu verkaufen. B23728.16.5
Adlerstr. 4, Laden, links.

Herren- und Damenrad, einige gebraucht, zu 25—45 ℳ, **2 Nähmaschinen,** gut näh., zu 15 u. 30 ℳ **zu verk. Schützenstr. 53,** Hof. B24580

Nähmaschine.
Wer eine **Nähmaschine,** beste Qualität (neu), bei monatlicher oder 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse B24159.3.3
Zirkel 13, 2. Stock.

Nähmaschine, neu, Fußbetrieb, u. Handbetrieb, sehr billig **abzugeben.**
B24431 **Uhlandstr. 20, II.**

2 große
Leder-Klubsessel
zu verkaufen. 10495.2.1
Herrenstraße 13, 4. St.

Eine wenig gebrauchte emaillierte **Badewanne** u. **Ofen** mit Kohlenfeuerung weg. Todesfall sof. **zu verk.** Näh. **Karlstr. 6,** bei Müller. B24568

2.1 **Für Radfahrer.** B24413
Einige **Luftschläuche** und **Laufdecken** sind sehr billig zu verkaufen. **K.-Mühlburg,** Sedanstr. 11, II, r.

6 Weinfässer und Faßlager billig zu verkaufen. B24532
Yorkstraße 17, 1. Stock rechts.

Zu verkaufen: Ein guterhalten **Segeltuchhandkoffer** billig.
B24542 **Luisenstraße 24, II, r.**

Kinderliegwagen, Kinderklappstuhl billig zu verkaufen. B24554
Lachnerstr. 18, part. rechts.

Marktwaagen, Obstwaagen, Haushaltungswaagen Dezimalwaagen, Gewichte 10485
in grosser Auswahl
J. Bähr, Eisenwaren
Waldstraße 51.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem charakterisierten Postsekretär Adam **Hillenbrand** in Mannheim-Feudenheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronenordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 23. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der **Königl. 8. Landwehr-Division** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Hauptmann d. L. I Rudolf **Winter** beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 109, dem Hauptmann d. L. II Georg **Wagner** und dem Hauptmann d. R. Karl **Schnarrenberger** beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 110;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens: dem Oberleutnant d. L. I August **Eisenlohr** beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 109, den Oberleutnanten d. L. II Karl **Pletscher** und Emil **Schmidt** beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 110, dem Leutnant d. L. II Hermann **Baumeister** bei der 1. Ersatz-Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 67, sowie dem Leutnant d. R. Willibald **Prüfer** beim 2. Bad. Pionier-Bataillon Nr. 14;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens: dem Feldwebel-Leutnant des Landsturms Albert August **Groth** bei der Landwehr-Batterie des 4. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 66;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 109: dem Vizefeldwebel d. L. und Regimentsschreiber Gustav **Greiner**, dem Vizefeldwebel und Musikmeister Max **Böhme**, dem Unteroffizier d. L. Jos. **Schlaffer**, den Unteroffizieren Johann **Orsinger** und Georg **Hub**, den Gefreiten Karl **Späth**, Jakob **Maurer** und Otto **Schultheiß**, den Wehrmännern Gerhard **Hug**, Albert **Ludwig**, Heinrich **Martin** und Wilhelm **Münch**, dem Feldwebel Joseph **Heinis**, den Unteroffizieren Eugen **Jäger**, Johann **Wolf**, August **Haberstock** und Bonawent **Birsner**, den Gefreiten Emil **Funk** und Karl **Metzger**, den Wehrmännern Konrad **Weber** und Wilhelm **Eigenmann**, den Unteroffizieren Johann **Wittemann**, Wilhelm **Roderfeld** und Heinrich **Bornhäuser**, den Gefreiten Engelbert **Strobel**, Julius Hochstein und Wilhelm **Linke**, dem Wehrmann Friedrich **Kaufmann**, dem Offizier-Stellvertreter Ludwig **Keller**, den Gefreiten Karl **Brunner** und Baptist **Mühlherr**, den Kriegsfreiwilligen Emil **Süß**, Heinrich **Keßler** und Friedrich **Brauch**, dem Offizier-Stellvertreter Traugott **Simon**, dem Sergeanten Georg **Windisch**, dem Unteroffizier Max **Eble**, dem Gefreiten Johann **Meergraf**, den Wehrmännern Engelbert **Brandmaier** und Karl **Seitz**, dem Kriegsfreiwilligen Johann **Walther**, dem Sanitäts-Vizefeldwebel Willibald **Kolb**, den Sergeanten Wilhelm **Zapf** und Otto **Reitzel**, dem Unteroffizier Franz **Weber**, den Gefreiten Eduard **Homberger** und Karl **Groß**, dem Wehrmann Karl **Leicht**, dem Vizefeldwebel Arno **Graunitz**, den Unteroffizieren Joseph **Uhrich** und Georg **Mathes**, dem Gefreiten Anton **Aeltzenberger**, den Wehrmännern Karl **Stößer** und Karl **Schorpp**, den Kriegsfreiwilligen Fritz **Baßler** und Karl **Senfert**, dem Vizefeldwebel Philipp **Zimmermann**, dem Unteroffizier Eberhard **Becker**, den Gefreiten Philipp **Blümmel** und Franz **Heß**, dem Sanitäts-Gefreiten Arnold **Heidenreich**, dem Ersatz-Reservisten Wilhelm **Holzapfel**, dem Wehrmann Karl **Weinbrecht**, dem Sergeanten Ernst **Maier**, dem Vizefeldwebel Joseph **Hogg**, den Unteroffizieren Georg **Schumacher**, Hermann **Straubhaar** und Wilhelm **Renschler**, den Vizefeldwebeln Emil **Pfaff** und Vinzentius **Rösch**, den Unteroffizieren Karl **Klingmann**, Gustav **Kunzmann**, Karl **Strohmeier**, Wilhelm **Heß**, Wendelin **Kappenberger**, Martin **Südemann** und Johann **Mors**, den Gefreiten Hermann **Kunzmann**, Arnold **Siebold**, Karl **Niebergall**, Karl **Meier**, Friedrich **Heinkel**, Gottlob **Weimert**, Michael **Rummer** und Philipp **Schwarz**, den Wehrmännern Karl **Theobald**, Karl **Stahlhut**, Christoph **Mößner**, Albert **Zufahl**, Albert **Treßer**, Philipp **Hörth** und Michael **Fuoß**, dem Ersatz-Reservisten Wilhelm **Grotz**, den Kriegsfreiwilligen Otto **Heinzmann** und Friedrich **Dietz**;

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 110: dem Vizefeldwebel d. L. Friedrich **Stäbler**, den Gefreiten d. L. August **Schäfer** und Emil **Kleisle**, dem Unteroffizier d. L. Philipp **Gutjahr**, dem Vizefeldwebel d. L. Wilhelm **Richert**, dem Gefreiten d. L. Gottfried **Weber**, dem Sanitäts-Vizefeldwebel d. L. David **Bloch**, dem Gefreiten d. L. Otto **Rottler**, dem Unteroffizier d. L. Stanislaus **Göppert**, dem Wehrmann August **Hug**, dem Unteroffizier d. L. II Karl **Haaser**, dem Feldwebel d. L. Albert **Oberlin**, dem Unteroffizier d. L. Adolf **Hug**, dem Gefreiten d. L. Friedrich **Kiesel**, dem Unteroffizier d. L. Ernst **Spitznagel**, dem Sergeanten d. L. August **Dörr**, dem Unteroffizier d. L. **Klittich**;

Landwehr-Batterie des 4. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 66: dem Unteroffizier d. R. Max **Guggenberger**, dem Gefreiten d. R. Hermann **Lachenmann**;

Kurze Marine-Kanonen-Batterie Nr. 1: dem Sergeanten Philipp **Helmle**, dem Gefreiten Friedrich Georg **Wurster**, den Kanonieren Johann **Bentzinger** und Friedrich **Fischer**;

II. **Badisches Pionier-Bataillon Nr. 14:** dem Feldwebel Johann **Baier**, den Vizefeldwebeln Konstantin **Böttinger** und Otto **Glatting**, dem Vizefeldwebel d. R. Gustav **Huber**, dem Unteroffizier d. L. Franz **Müller**, dem Unteroffizier d. R. Hermann **Glatting**, dem Pionier Pius **Braun**, den Pionieren d. R. Georg **Stier**, Albert **Kuhn**, Friedrich **Groß** II und Georg **Raab**, den Unteroffizieren d. R. Hans **Waltz**, Karl **Leuthner** und Karl **Henninger**, dem Gefreiten d. R. Martin **Weber**, den Pionieren d. R. Lorenz **Höfele**, Johann **Diemer**, Jean **Laurenzi** und Jakob **Seibert**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 7. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des **14. Armeekorps** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Medaille:

5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113: dem Vizefeldwebel Paul **Lang**, den Gefreiten Joseph **Kappenberger** und Christian **Gauggel**, dem Musketier Ludwig **Meyer**, dem Unteroffizier Wilhelm **Kempf**, dem Unteroffizier d. R. Gustav **Ehret**, dem Ersatzreservisten Karl **Spähnle**, dem Gefreiten d. R. Johann **Bellem**, dem Unteroffizier d. R. Oswald **Böser**, dem Sergeanten Pius **Brischle**, dem Gefreiten d. R. Fritz **Schillinger**, dem Gefreiten Wilhelm **Hoffmann**, dem Vizefeldwebel d. R. Ludwig **Reichenbach**, dem Musketier Heinrich **Kroll**, dem Unteroffizier Reinhold **Klingele**, den Gefreiten Wilhelm **Riedinger**, Albert **Oberle** und Heinrich **Grübmeier**, dem Kriegsfreiwilligen Fritz **Breisacher**, den Gefreiten Heinrich **Geiß** und Joseph **Seitz**, dem Reservisten Rudolf **Sezauer**, dem Musketier Karl **Spät**, dem Gefreiten Joseph **Schühle**, den Unteroffizieren Friedrich **Dietsche**, Joseph **Hauri** und Friedrich **Wüst**, dem Gefreiten Wilhelm **Schweizer**, dem Unteroffizier Albert **Schneider**, dem Unteroffizier d. L. Heinrich **Dürrfeld**, dem Kriegsfreiwilligen Bernhard **Banzhaf**, dem Musketier Karl **Schuler**, den Gefreiten Karl **Butsch** und Albert **Mangold**, dem Musketier Emil **Eberenz**, dem Gefreiten Friedrich **Krieger**, dem Unteroffizier Julius **Roth**, dem Musketier Adolf **Roßwag**, den Gefreiten Hermann **Nageleisen** und Joseph **Kuner**, den Musketieren Gustav **Müller** und Joseph **Schmid**, den Vizefeldwebeln Andreas **Schatterbeck** und Wilhelm **Fischer**, dem Kriegsfreiwilligen Heinrich **Lederhose**, den Musketieren Johann **Heck** und Karl **Metzger**, dem Reservisten Friedrich **Zimmermann**, den Unteroffizieren Joseph **Pfefferle** und Wilhelm **Gremmelspacher**, dem Musketier Friedrich **Ehrler**, den Gefreiten Hans **Kraft** und Wendelin **Reischmann**, dem Musketier Friedrich **Schatz**, dem Gefreiten d. R. Wilhelm **Siegel**, dem Kriegsfreiwilligen Friedrich **Holzer**, dem Musketier Albert **Müller**, dem Gefreiten Michael **Pfeiffer**, dem Musketier Eustach **Streckert**, dem Unteroffizier Karl **Obrecht**, dem Hornisten Eugen **Hege**, dem Unteroffizier Adolf **Meier**, dem Musketieren Theodor **Senn** und Albert **Schwanz**, dem Gefreiten Oskar **Abrech**, dem Unteroffizier Wilhelm **Sözle**, dem Reservisten Georg **Henninger**, dem Kriegsfreiwilligen Hermann **Knupfer**, dem Musketier Joseph **Fürst**, dem Unteroffizier d. R. Konstantin **Ditzenbach**, dem Reservisten Jakob **Haas**, dem Unteroffizier d. L. Otto **Altenburger**, dem Kriegsfreiwilligen Max **Schleith**, dem Unteroffizier Johann **Kaspar**, den Gefreiten Karl **Mießmer** und Markus **Rich**, dem Gefreiten d. R. Gustav **Blesch**, dem Wehrmann Julius **Meß**, den Gefreiten Emil **Willmann** und Wilhelm **Mößner**, dem Musketier Alois Schmitt, dem Reservisten Theodor **Toma**, dem Unteroffizier Georg **Weiher**, dem Sanitäts-Unteroffizier Walter **Sartori**, dem Reservisten Leo **Ketterer**, dem Unteroffizier d. L. Alfred **Küstler**, dem Unteroffizier Joseph **Haug**, dem Kriegsfreiwilligen August **Warter**, dem Tambour Andreas **Herr**, den Musketieren Wilhelm **Saier** und Martin **Birkenfelder**, dem Gefreiten Oskar **Rückherr**, dem Reservisten August **Studer**, dem Gefreiten Leopold **Reichmann**, den Musketieren Wilhelm **Strohhecker**, Karl **Eichert** und dem Waffenmeister Paul **Heinsius**;

6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114: dem Unterarzt Dr. Armendo **Frank**, den Offizier-Stellvertretern Emil **Pfundstein** und Gustav **Kaltenbach**, dem Musketier Wunibald **Keller**, dem Reservisten Friedrich **Hummel**, dem Musketier Wilhelm **Wunsch**, dem Gefreiten Karl **Postweiler**, dem Unteroffizier d. R. Salomon **Bensinger**, dem Unteroffizier Adolf **Schleicher**, dem Offizier-Stellvertreter Hermann **Sutter**, dem Gefreiten Theodor **Golderer**, den Offizier-Stellvertretern Rudolf **Braun** und Robert **Wißler**, dem Kriegsfreiwilligen Franz **Fechtig**, den Gefreiten Johannes **Kupfer**, Fridolin **Willmann** und Joseph **Spitznagel**, dem Musketier Albert **Gutjahr**, dem Vizefeldwebel Ruppert **Zwick**, dem Unteroffizier d. R. Friedrich **Probst**, dem Unteroffizier Ernst **Leser**, dem Hornisten Gefreiten Lorenz **Leppert**, dem Reservisten Otto **Wagner**, dem Kriegsfreiwilligen Adolf **Heim**, dem Gefreiten Albert **Sperber**, dem Dragoner Friedrich **Dresel**, dem Gefreiten Maximilian **Schwarz**, dem Unteroffizier d. R. Joseph **Siber**, den Kriegsfreiwilligen Friedrich **Rueth**, Wilhelm **Jerg** und Ernst **Oschwald**, dem Unteroffizier Raimund **Keßler**, dem Gefreiten d. R. Leopold **Veith**, dem Gefreiten Emil **Waßmer**, den Reservisten Leopold **Oppeld** und Franz **Heine**, dem Musketier Friedolin **Nitsche**, dem Gefreiten Karl **Rheinschmidt** und Adolf **Dold**, den Reservisten Heinrich **Köpfer** und Heinrich **Vogelbacher**, den Musketieren Wilhelm **Engelhard**, Leopold **Zäpfel**, Adolf **Dörflinger** und Joseph **Dorer**, dem Unteroffizier Eugen **Weiß**, den Unteroffizieren d. R. Joseph **Hertig**, Eduard **Schütz** und Joseph **Koch**, dem Gefreiten Joseph **Fischer**, dem Hornisten Gefreiten Hermann **Kranzer**, dem Sanitäts-Gefreiten Eugen **Diether**, dem Reservisten Hermann **Störk**, dem Musketier Hermann **Knebel**, dem Gefreiten d. R. Franz **Schellhammer**, den Unteroffizieren d. R. Kilian **Spieler** und Adolf **Mayer**, dem Gefreiten Matthias **Böcherer**, den Reservisten Joseph **Riegger** und Richard **Bottlang**, dem Gefreiten Ernst **Baumann**, dem Unteroffizier Emil **Klein**, den Gefreiten Karl **Dreher**, Wilhelm **Meister**, Adolf **Müller** und Peter **Schweizer**, den Gefreiten d. R. Gustav **Seyfried** und Heinrich **Well**, den Reservisten August **Bühlmann** und Jakob **Herget**, den Musketieren Joseph **Rebstock** und Matthias **Wöhrle**, den Gefreiten d. R. Eugen **Zipfel** und Otto **Handloser**, dem Ersatzreservisten Adolf **Bianchi**, dem Reservisten Joseph **Haug**, den Unteroffizieren Wilhelm **Kaiser** und Alfred **Auer**, den Gefreiten August **Kramer**, den Unteroffizieren Peter **Hall** und Rudolf **Herzog**, dem Gefreiten Wendelin **Merl**, dem Musketier Karl **Schmidt** I, dem Unteroffizier Hermann **Brenk**, dem Reservisten Karl **Dresel**, dem Gefreiten Ludwig **Dallmus**, dem Musketier Karl **Schlatter**, den Gefreiten Konrad **Frank**, Johannes **ten Eiken** und Ferdinand **Grabenstätter**, dem Musketier Johannes **Endres**, dem Gefreiten Franz **Jäger**, dem Reservisten Wilhelm **Raible**, dem Musketier Emil **Rung**, den Reservisten Hermann **Schmid** und Friedrich **Hina**, dem Unteroffizier Joseph **Preysing**, dem Unteroffizier d. R. Willi **Ummenhofer**, dem Unteroffizier Wilhelm **Wunderlich**, dem Vizefeldwebel Richard **Ackermann**, dem Reservisten Johann **Romer**, dem Musketier Bernhard **Brodhag**, dem Gefreiten d. L. Paul **Seher**, den Unteroffizieren Karl **Probst** und August **Gauggel**, dem Musketier Alfred **Armbruster**, den Gefreiten Joseph **Dickgießer** und Peter **Brecht**, dem Unteroffizier Johann **Isele** und dem Gefreiten Anton **Eisele**.

7. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 142: dem Musikmeister Paul **Kabisch**, dem Waffenmeister Paul **Flügel**, dem Musketier Alfred **Habner**, dem Vizefeldwebel Max **Heinrich**, dem Musketier Gustav **Kornmeier**, dem Gefreiten Emil **Schlegel**, dem Unteroffizier d. R. Oskar **Reister**, dem Musketier Max **Löb**, dem Feldwebel Hans **Weise**, dem Unteroffizier d. R. August **Nilson**, dem Offizier-Stellvertreter Franz **Schmid**, dem Sergeanten Gustav **Merklin**, dem Unteroffizier d. R. Eugen **Riehl**, den Gefreiten Moritz **Oppenheimer**, Theodor **Lieber**, Oskar **Zawazal**, Joseph **Stoll**, Karl **Hamminger**, Hermann **Klingenberg**, Wilhelm **Setzler** und Joseph **Gramlich**, dem Unteroffizier Valentin **Treiber**, dem Gefreiten d. L. Philipp **Schröder**, den Musketieren Wilhelm **Laubel**, Ernst **Maag** und Alfred **Weiß** I, den Gefreiten Wendelin **Falk** und Hermann **Riedle**, dem Musketier Joseph **Weber**, dem Reservisten Karl **Eble**, den Gefreiten Friedrich Wilhelm **Lehner** und Otto **Furtwängler**, dem Unteroffizier Franz Joseph **Himmelsbach**, den Musketieren August **Behrens** und Heinrich **Merkel**, den Unteroffizieren d. R. Joseph **Brandt**, **Spenner**, Karl **Geuß** und Otto **Walter**, dem Gefreiten d. R. Gustav **Küstner**, dem Gefreiten Philipp **Huck**, dem Musketier Adolf **Dietrich**, dem Sanitäts-Unteroffizier Friedrich **Lind**, dem Feldwebel d. L. II Robert **Henkel**, dem Musketier Joseph **Eckert** I, dem Offizier-Stellvertreter Franz **Fuchs**, dem Sergeanten Rudolf **Rünzi**, dem Gefreiten Otto **Watter**, den Musketieren Joseph **Rothmann** und Adolf **Gempp**, dem Gefreiten Peter **Fischer**, dem Musketier Karl **Kiebiger**, dem Gefreiten d. R. Arnold **Rahm**, dem Reservisten Franz **Keller**, dem Musketier Wilhelm **Gängel**, dem Unteroffizier d. R. Heinrich **Flesch**, dem Vizefeldwebel d. R. Alfred **Gandig**, dem Landwehrmann Johann **Kowalski**, dem Reservisten Ludwig **Link**, dem Offizier-Stellvertreter Fritz **Leist**, dem Musketier Franz **Borstel**, den Unteroffizieren d. R. Melchior **Rieger** und Martin **Rieger**, dem Gefreiten d. R. Leopold **Meder**, dem Kriegsfreiwilligen Adolf **Dunker**, dem Gefreiten d. R. Joseph **Kist**, dem Unteroffizier Ludwig **Kumpf**, dem Unteroffizier d. R. Hermann **Eichin**, dem Gefreiten d. R. Heinrich **Weingärtner**, dem Musketier Adolf **Klumpp**, dem Unteroffizier Ludwig **Zimmermann**, dem Gefreiten Friedrich **Maas**, dem Reservisten Stanislaus **Heitzler**, dem Sanitäts-Unteroffizier Karl **Fix**, dem Musketier Emil **Bächle**, dem Gefreiten d. R. Joseph **Bauer**, dem Musketier August **Löffler**, dem Reservisten Dominik **Reuter**, dem Unteroffizier Franz **Sterk**, dem Musketier Franz **Falk** I, dem Gefreiten d. R. Leo **Oser**, dem Musketier August **Schilling**, dem Unteroffizier d. R. Friedrich **Mayer**, dem Gefreiten d. R. Bernhard **Schmälzle**, den Gefreiten Johann **Trabold**, Albert **Lechner** und dem Unteroffizier Fritz **Reitz**;

Feldartillerie-Regiment Großherzog Friedrich (1. Bad.) Nr. 14: dem Unteroffizier Gustav **Polzin**, dem Fähnrich Hans Freiherrn **Stockhorner von Starein**, dem Kanonier Richard **Baer** II, dem Gefreiten d. R. Emil **Bopp**, dem Kanonier Heinrich **Heidenreich**, dem Kanonier d. R. Paul **Birkenmeier**, dem Vizewachtmeister Friedrich **Eicheler**, dem Sergeanten Emil **Merkle**, dem Vizewachtmeister Alfred **Wagner**, dem Unteroffizier d. R. Hugo **Lindenfelser**, dem Unteroffizier Rudolf **Neumeier**, den Gefreiten Wilhelm **Weiß** I und Joseph **Kistner**, den Unteroffizieren Karl **Auer**, Georg **Freyermuth** und Franz **Boppel**, den Gefreiten Karl **Westermann** und Georg **Wiedemann**, dem Unteroffizier d. L. Friedrich **Diesenbacher**, dem Kanonier Alois **Kalk**, dem Sanitäts-Unteroffizier Joseph **Daum**, dem Kanonier Georg **Karl**, dem Unteroffizier d. R. Erwin **Stöckinger**, dem Vizewachtmeister Fritz **Sickinger**, dem Sergeanten Leopold **Kempf**, dem Unteroffizier Artur **Hahn**, den Gefreiten Georg **Oesterlein** u. Philipp **Helm**, dem Unteroffizier Julius **Schwab**, dem Kanonier Heinrich **Künkler**, den Gefreiten Joseph **Huber** und Heinrich **Stein**, dem Vizewachtmeister Bertold **Weil**, dem Kanonier Emil **Reinmuth**, dem Unteroffizier Karl **Walz**, dem Gefreiten Ernst **Dörich**, dem Kanonier d. R. **Schilberth**, den Kanonieren **Eberle**, **Bechler** und Emil **Fleischmann**, dem Gefreiten Heinrich **Fees**, den Kanonieren Georg **Wantje** und Jakob **Ries**, dem Gefreiten Adam **Schulz**, dem Kanonier Oskar **Bechtel**, dem Sergeanten Karl **Fischer**, dem Kanonier Karl **Groß**, dem Unteroffizier Emil **Zorn**, dem Kanonier Max **Bruch**, dem Gefreiten Albert **Elsenhans**, dem Kanonier Michael **Bausch** und dem Offizier-Stellvertreter Albert **Jack**, dem Unteroffizier d. R. Friedrich **Reichenbach**;

2. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 30: dem Unteroffizier Julius **Falk**, dem Vizewachtmeister Friedrich **Jankowski**, dem Unteroffizier Friedrich **Heinz**, dem Vizewachtmeister Anton **Kern**, dem Unteroffizier Paul **Seidel**, den Kanonieren Artur **Neureither**, Julius **Korn** und Joseph **Kosler**, dem Gefreiten Otto **Bauer**, dem Kanonier Otto **Schwan**, dem Gefreiten Ernst **Baumgartner**, dem Kanonier Friedrich **Ebert**, dem Fahnenjunker Unteroffizier Karl **Clemm**, dem Gefreiten Walter **Klink**, dem Kanonier Karl **Roser**, den Gefreiten Emil **Jenninger**, Gustav **Kunzelmann**, Samuel **Neu**, Emil **Noltzinger**, Karl **Schwan** II und Johann **Schlosser**, den Unteroffizieren Gustav **Kern**, Otto **Schauffler**, Theodor **Ihli**, Ludwig **Jäger** und Eugen **Maier**, dem Gefreiten Heinrich **Gropp**, den Kanonieren Emil **Linderer**, Albert **Bermann** und August **Schäfer**, den Unteroffizieren Gustav **Naßlinger** und Franz **Hummel**, dem Sergeanten Valentin **Fritz**, den Unteroffizieren Adolf **Kieser**, Karl **Spattler** und Karl **Nesselhauf**, den Gefreiten Joseph **Boos**, Rudolf **König** und Friedrich **Kaiser**, dem Unteroffizier Karl **Walther**, dem Gefreiten Alois **Weingartner**, den Kanonieren Hermann **Oser** und Johann **Rösch**, dem Unteroffizier (Fahnenschmied) Heinrich **Kieser**, den Gefreiten Ernst **Fütterer** und Wilhelm **Maushardt**;

Schwere Minenwerfer-Abteilung Nr. 51: dem Unteroffizier Heinrich **Buchleiter** und dem Gefreiten Heinrich **Schmitt**;

Divisions-Brückentrain Nr. 28: den Unteroffizieren Richard **Jehle**, Albert **Bliß** und August **Gollrad**.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

E. Th. in Q.: Die behauptete **amerikanische Staatsangehörigkeit** ist nachzuweisen, im Unmöglichkeitsfalle wird der Einberufung im Hinblick auf die frühere deutsche Staatsangehörigkeit Folge zu leisten sein. Nach § 21 Ziff. 2 der Wehrordnung können auch **Staatlose** zur Erfüllung der Wehrpflicht, wie Deutsche, herangezogen werden, wenn sie sich im Reichsgebiet oder in einem Schutzgebiet dauernd aufhalten. Sie wenden sich am besten wegen der Regelung der Sache an das Bezirksamt. (552)

Kriegsfreiwilliger E. G. in Heidelbg.: Wegen **Erteilung** des auf Grund Kaiserlichen Erlasses vom 22. Juni 1915 erworbenen **Berechtigungsscheins** wenden Sie sich an die Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, Kaiserstraße 178, Karlsruhe. Das Gesuch ist unter Beifügung des Nachweises schriftlich einzureichen. (554)

K. O. B.: Die **Reisepässe** werden vom Bezirksamt des Aufenthaltsorts ausgestellt. Militärpflichtige Personen werden z. Zt. nicht ins Ausland beurlaubt. (556)

K. F. 672: Sie stehen als **dienstunbrauchbar Entlassener** zur Disposition der Ersatzbehörden. Ihre Musterung und abermalige Einberufung kann jeden Tag erfolgen. Eine Tauglichkeit erscheint aber bei den angegebenen Fehlern ausgeschlossen. Eine Ausmusterung findet während des Krieges nicht statt. (550)

B. F. in K.: Als **Post- und Telegraphengehilfinnen** werden wohlerzogene, unverheiratete, weibliche Personen und kinderlose Witwen aus achtbarer Familie im Alter von 18 bis 30 Jahren angenommen. Sie müssen mindestens eine gute Volksschulbildung haben, sowie körperlich für den Dienst geeignet sein. Sie müssen sich tadellos geführt haben und frei von Schulden sein. Wird die erforderliche Schulbildung nicht durch Zeugnisse nachgewiesen, so haben die Bewerberinnen eine Prüfung abzulegen, die in einer einfachen schriftlichen Arbeit, in der Lösung von Rechenaufgaben mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen und in der Beantwortung von Fragen aus der Erdkunde besteht. Während der Ausbildung erhalten die Anwärterinnen keine Bezahlung aus der Reichskasse. Von dem Zeitpunkt ab, zu dem sie nach beendeter Ausbildung als Gehilfinnenen zur **dauernden** Beschäftigung übernommen werden, beziehen sie Tagegelder. Diese betragen im ersten Dienstjahr 2,65 Mk. und steigen jedes Jahr um 15 Pfg. bis zum Betrage von 3,80 Mk. vom achten Dienstjahre ab. Wenn Anwärterinnen vor der Annahme als Gehilfinnen vorübergehend zur Aushilfe oder Vertretung als Aushelferinnen voll beschäftigt werden, beziehen sie Tagelohn bis zur Höhe des Mindesttagegeldes der Gehilfinnen. Die etatmäßige Anstellung der Gehilfinnen erfolgt nach den vom Reichspostamt hierüber besonders erlassenen Vorschriften. (566, I.)

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Gottes Wort in Eiserner Zeit. Ein Gedenkbuch in Predigten und Kriegsbetstunden herausgegeben von Wilhelm Meyer, Pfarrer in Spielberg. 1. Folge kplt. 6 ℳ in Lieferungen, 7 ℳ in Leinen gebunden. 2. Folge, im Erscheinen begriffen, Lfg. 3 soeben erschienen, in Lieferungen je 1 ℳ. N. G. Elwertsche Verlagsbuchhandlung (G. Braun), Marburg (Lahn).

Das verlorene Leben. Roman von Luise von Brandt. 112 Seiten Umfang. Preis 20 Pfg. Band 1019 von Kürschners Bücherschatz. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 124/125.

Der deutsche Soldat, vom Germanen bis zum Feldgrauen im Spiegel der Zeitgenossen (98 v. Chr. — 1914). Herausgegeben von Max Krell. Mit ganzseitigen Illustrationen auf Kunstdruckpapier. Berlin, Erich Reiß Verlag. Preis gebunden 1.50 ℳ.

Moltke. Von A. Jansou. Neuer Band der Bücherreihe „Männer und Völker". Ullstein & Co., Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Der Kompagniehund und andere Feldzugsgeschichten. Von Janoskes, 2. Sammlung. Ebenso wie die „Schnutenorgel" verlegt bei Wilh. Gottl. Korn, Breslau. Preis 1 ℳ.

Neuere Arbeiten über Tetanus (Wundstarrkrampf). Referiert von Sanitätsrat Dr. Joh. Bresler, Oberstabsarzt d. L. I. Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S. Preis 1.40 ℳ.

Kriegsbriefe. Von Nikolaus Heller. Zweiter Brief: **Jesus, unsere Kriegsausrüstung.** kl. 8. 52 Seiten. Regensburg 1915, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. Preis 45 Pfg.

Deutscher Geist, werde frei! Kulturgeschichtlicher Roman von Heinrich von Schoeler. Geheftet 3 ℳ, in Leinen 4 ℳ. Xenien-Verlag in Leipzig.

Der Volksmund. Eine Sammlung sprichwörtlicher Redensarten von E. Höfer, neu herausgegeben von M. Bruns. In Ausstattung von F. P. Glaß, gebd. 2 ℳ. 3.—5. Tausend. Verlag von J. C. C. Bruns, Minden i. W.

John Bulls Höllenfahrt. Von Kurt Ikswelasor. Preis 50 Pfg. Xenien-Verlag zu Leipzig.

Deutschlands Sieg. Von Dr. A. Poulimenos. Preis 1 ℳ. Xenien-Verlag zu Leipzig.

Die stählerne Mauer. Reise zur deutschen Front, II. Teil, von Ludwig Ganghofer. Verlag Ullstein & Co., Berlin und Wien. 1 ℳ.

Sturmgeboren. Lieder aus dem Kriege von Friedrich Ulmer. Verlag von Paul Müller, München. Hübsch kartoniert in Taschenformat, Preis 1 ℳ. Im allen Buchhandlungen erhältlich.

Der Sieg des deutschen Buches im Weltkriege. Von Kurt Loele. 48 S. Preis 60 Pfg. Verlag von Schulze & Co.,

Stellen-Angebote.

Junger Bautechniker
(Bauzeichner), flott u. sauber arbeitend, sofort auf einige Zeit **gesucht.** Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an 3481a.2.1
P. Oehler, Architekt,
Lahr i. B., Werderstraße 74.

Militärfreier Kaufmann.
Eine badische Weingroßhandlung, deren Geschäftsführer die Einberufung zum Heeresdienst in nächster Zeit bevorsteht, sucht **zum alsbaldigen Eintritt** einen vom Militärdienst befreiten **kautionsfähigen, selbständigen** Kaufmann, der die Leitung des Geschäftes für die Dauer des Krieges zu übernehmen befähigt ist. Branchekundige Herren, welche ähnliche Posten schon begleitet haben, werden bevorzugt. Strengste Diskretion wird zugesichert. Ausführliche Angebote unt. Nr. 3478a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Kaufmann
militärfrei, tüchtiger Buchhalter, welcher sich auch zum Verkauf u. ev. kl. Reisen eignet, in 1. Firma gesucht auf 1. Okt. Angebote unt. Nr. 10473 an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten.

Kommis,
angehender, für Verkauf u. Lager sobald oder später in I. Firma gesucht. Angebote unter Nr. 10472 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte,
Amalienstraße 14b.
Vereinsabend jed. Freitag 1/2 9 U.
Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale.
Sprechstunden tägl. v. 1/2 10—1 Uhr.

Eine tücht. Buchhalterin
wird zum sofortigen Eintritt für ein hiesiges Kontor einer Holzbearbeitungsfabrik **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. Nr. 10482 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Buchhalterin, gesetzte, in Korrespondenz und den einschl. Arbeiten tüchtig, in 1. Firma der Herrenartikel-Branche auf 1. Oktober oder früher **gesucht.** Angebote unt. Nr. 10474 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger, selbständiger 3466a
Heizungsmonteur
per sofort **gesucht.** Angebote mit Angabe des Alters mit Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an
Hans Lutz, Mannheim.

Einige tüchtige
Kernmacher
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. 3467a.2.2
Maschinenfabrik Gritzner,
A.-G., Durlach.

2 Wagner
zum sofortigen Eintritt gesucht.
U. Kautt & Sohn,
Waldhornstraße 14. 10456.2.2

Lehrling
aus ehrenhafter Familie gesucht.
B24581.3.3 **A. Bauer,** Optiker.

Städt. Arbeitsamt
Karlsruhe
Zähringerstr. 100. Fernsprecher 629.
Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt für hier und auswärts nachstehende Arbeitskräfte:
Huf- und Wagenschmiede, Bauschlosser, Maschinenschlosser, Blechner und Installateure, Wagner, Küfer, Steinhauer, Bautaglöhner, Metzger, Buchdrucker, Schuhmacher. 10493
Dringend gebraucht werden:
Elektromonteure u. Zimmerleute.

Möbeltapezier-Gesuch.
Ein tüchtiger Möbeltapezier findet dauernde Beschäftigung bei **J. Stiel, Karlstr. 27.** B22551.2.2

Bäcker-Gesuch. B24806
Ein tüchtiger Bäcker, der selbständig arbeiten kann, auch Landwirtschaft versteht, findet Arbeit bei
Bäckermeister Hämmerle
in **Schweighausen,** Amt Ettenheim.

Ein intelligenter, sauberer junger **Mann,** auch **Kaufm.** oder **Kellner,** 15—18 Jahre alt, Anfänger, Gebühren frei, sof. gesucht durch **Frau Karoline Mußhafen-Kast, Waldstr. 29,** II. St., Telephon 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B24573

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Chamottemaurer
für dauernde Arbeit in der Nähe **Karlsruhes** gesucht. Schriftliche Meldungen abzugeben. B24488.2.2
Sophienstraße 140, 2. Stock.

Zum 1. September ein
Chauffeur gesucht
Vorzustellen **Dr. Nacke, Durmersheim.** 3476a

Fuhrknecht B24553
wird **gesucht.** Waldhornstr. 20.

Ein tüchtiger Fuhrmann
kann sofort eintreten. 10371*
Göthestraße 20.

Hausbursche
mit guten Zeugnissen **findet sofort Stellung** bei 10466.2.2
Dreyfuß & Siegel,
Kaiserstraße 197.

Kräft. Hausbursche
nicht unt. 16 Jahren auf sof. gesucht
10479 **Markgrafenstr. 34,** Laden.

Gesucht für 15. Sept. od. 1. Okt. in Konditorei u. Tages-Café, einfaches, ehrl., womögl. branchekundig.
junges Fräulein
das auch in der Haushaltung mithilft. Angebote nebst Gehaltsansprüchen, Alter, sowie Zeugnisabschriften unter B23789 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige, gewandte
Köchin
für Brauereiausschank auf 1. Sept. 1915 gesucht.
Schriftliche Angebote an **Jahnstraße 10 Pforzheim.** 3429a.2.2
Brauerei Wilhelm Ketterer.

Brave ältere einfache Person zu älterem Fräulein in kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Angebote unter Nr. 10494 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Selbstätige, tüchtige Stütze,
in allen Zweigen des Haushalts erfahren, die der guten Küche vollständig vorstehen, nähen u. bügeln kann, zu zwei Personen in Villa **gesucht.** Zweitmädchen vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe unter Nr. 10465 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gesucht bei hohem Lohn:
Köche,
Restaurations-Köchinnen,
Küchenmädchen, die koch. könn.

Stellen suchen:
Einfache und bessere **Kellnerinnen, Aushilfskellnerinnen.** 10244.2.2
Städt. Arbeitsamt
(weibliche Abteilung)
Zähringerstraße 100. Tel. 949.

Alleinmädchen,
welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit besorgt und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht. 2.2
10439 **Geranienstr. 11,** 1. Stock.

Brav., fleiß. Mädchen gesucht,
das auch kochen kann, per 1. Sept.
B22552.2.1 **Waldstr. 49,** Putzgesch.

Tücht. Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeiten versteht, zum 1. Sept. **gesucht.**
10485.2.1 **Herderstr. 1,** III.

Gesetztes, besseres **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, zur Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn gesucht. Zu erfragen morgens und nachmittags bis 4 Uhr. B24559
Hirschstraße 79, II. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Fleißiges junges Mädchen, welches etwas kochen kann und die häusl. Arbeiten willig verrichtet, findet auf 1. September Stelle. 10404*
Kaiserstraße 225, im Laden.

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtig., brav. Mädchen, welches selbständig kochen kann und die häuslichen Arbeiten mitbesorgt, wird als Mädchen allein auf 1. Sept. gesucht.
Eckert-Kramer,
10459 Kaiserstr. 112, II.

Gesucht für sofort ein junges
Mädchen
für Hausarbeit. 3473a
Kurhaus Wiedenfelsen
Station Obertal.

Wegen Erkrankung meines Mädchens wird ein in Küche u. Haushalt tüchtiges **Mädchen** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Amalienstraße 44.** B24269.2.2

Tüchtige zuverl. Frau
zur Reinhaltung der Büros und Fabrikräume **gesucht.** Volle Tagesbeschäftigung. 10478
Schaerer & Co., Rheinhafen.

10—12 Jahre altes **Mädchen** wird nach der Schule **gesucht.** Wo? sagt unter Nr. B24561 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junges **Monatsmädchen** von morgens 1/2 7 Uhr bis 10 u. mittags 1/2 2 Uhr bis 3 Uhr **gesucht.** Gehalt Mk. 10.—. Zu erfr. u. Nr. B24543 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Stellen-Gesuche.

Langjähriger, ältrere
Betriebsleiter
einer **Gießerei u. Maschinenfabr.,** theoret. gebd., prakt. erf., **sucht** per 1. Oktober **ähnl. Stellung.** Angeb. unter Nr. B24190 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.2

Zahntechniker.
Junger, tüchtiger Techniker **sucht sofort dauernde Stellung.** 2.2
Angeb. unt. Nr. B24493 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Buchhalter,
vollständig militärfrei, verheiratet, mit Ia. Zeugnissen und Referenzen **sucht Stellung.** Angeb. u. B24574 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann
seit Jahresfrist in der **Kolonialwarenbranche** tätig, **sucht Stellung.** Angebote unter Nr. B24479 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

Fräulein, im Maschinenschreib. u. Stenographie bewandert, **sucht Anfangsstelle.**
Angebote unter Nr. B24447 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Fräulein,
welches bewandert ist in Maschinenschreiben, Stenographie u. sonstig. Kontorarbeiten **sucht** auf 1. Oktbr. **Stelle** auf Büro. Angebote mit Gehaltsangabe unter B24582 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Geb. **Fräulein** sucht **schriftliche Heimarbeit.** Angebote unter Nr. B24570 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige Schneiderin
nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Angeb. unt. Nr. B24530 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein
aus guter Familie, anf. 30, mit nur langjähr. best. Zeugniss., tücht. u. selbständ. in Küche, Haushalt u. Kinderpflege, sucht **Vertrauensstellung** in fein. Hause auf 1. Sept. od. spät. Ang. unt. Nr. B24528 an die Geschäfts. der „Bad. Presse" erb.

Wir
empfehlen
den Herren Prinzipalen bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.
Kontoristinnen u. Stenotypistinnen.
Einige junge Damen im Alter von 15—21 Jahren, mit Kenntnissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen per sofort **Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen.** 9427.6.5
Kontoristinnen - Verein
(ehem. Schülerinnen d. Handelsschule „Merkur")
KARLSRUHE
Teleph. 2018 Karlstraße 13, II.
Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Junge Frau
sucht in der Woche 2—3 Tage und jeweils Sonntags, Stelle zum servieren. Angebote unter Nr. B24536 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Mädchen
sucht Stelle als **Beiköchin.** Angebote unter Nr. B24553 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Einfache **junge Stütze,** tüchtig im Haushalt und Nähen,
sucht Stelle
auf 1. September in gutem Haus, wo sie sich im Kochen vervollkommnen könnte, gegen kl. Vergütung. Angebote unt. Nr. B24384 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Fräulein,
das schon mehrere Jahre in Italien war und die Stelle des Krieges wegen verlassen mußte, **sucht Stelle** zu Kindern. Angebote unter Nr. B24168 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Unabhängige Person,
gesetzten Alters, tüchtig und zuverlässig in Küche u. Hauswesen, **sucht** auf 1. Septbr. **Stelle** bei besserer Herrschaft oder als Haushälterin. Angebote unter Nr. B24541 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mädchen 38 Jahre alt,
sucht Stelle für sofort als Haushälterin oder für allein. Angebote unt. Nr. 24499 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

26jähr. **Mädchen** sucht sof. Stelle in kl. Haushalt. Angebote unter Nr. B24531 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Auf sofort haben wir
einige Wirtschaften
hier und auswärts **zu vermieten.**
Mühlburger Brauerei,
vorm. Freiherrl. von Seldeneckſche Brauerei. 8888

Laden
in verkehrsreicher Lage, mit Zweizimmerwohnung, für jedes Geschäft geeignet, ist zu vermieten. 5158*
Näheres **Karlstraße 78,** 2. St.

In vorzgl. Lage, Kaiserstr. 235
(Schattenseite), 1 Treppe hoch, ist ein schönes, großes **Verkaufslokal** zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch als **Bureau** für einen **Rechtsanwalt** oder als **Wohnung** für einen **Arzt.** 10463.2.1
Näheres beim Hausbesitzer
G. Liebermann, Kaiserstr. 141.

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Karlstraße 87
1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekamm. nebst reichlichem Zubehör, ist auf sofort od. später zu vermiet. Einzusehen 10—12 und 3—5 Uhr. Planeinsicht und Näheres 17048*
Ritterstraße 28, im Büro.

Parkstr. 5 ist im 1. Stock eine schöne **6-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 7878*

Schloßplatz 8
Wohnung von 6 Zimmern, evtl. 4 Zimmer, Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Kriegstraße 71
Wohnung, 1. Stock (Hochparterre), 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, nebst Garten sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 u. von 2—5 Uhr. B22615.8.3
Zu erfrag. **Hirschstraße 49,** 2. St.

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage
Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. **Schloßplatz 7, part.,** Büro. 7316*

Lessingstr. 45, 1 Tr.
geräum. **5 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. od. spät. zu vermiet. 9739*
Näheres **Roonstraße 9,** 1. St.

Waldstr. 44, 2. St.,
große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sof. od. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. daselbst part. 6209

Wohnungen zu vermieten:
Rudolfstraße Nr. 19, 3. Stock,
2 Zimmer und Küche und Keller,
auf 1. Oktober.
Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 14, 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde,
sofort oder später.
Mühlburg,
Rheinstraße 49, 4. Stock, drei Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde
auf 1. Oktober.
Zu erfragen 10440.3.2
Kronenstraße 33, im Büro.

Werderstraße 1.
Eine schöne **3 Zimmer - Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Tullastr. 56, IV. rechts,
schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. B24406

Zweizimmerwohnung mit Bad und sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. **Durlacher Allee 35,** II. B22533.2.1

Augartenstr. 49 sind für sofort oder später **2 Zimmerwohnungen** mit oder ohne Laden oder Werkstätte, zu verm. Zu erfr. im H.-Haus bei **Thoma.** B24213.6.2

Augustastraße ist eine schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stock. B22420.10.10

Baumeisterstr. 36 ist im Hinterhs. eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder spät. an kleine Familie zu vermieten. Näheres Vorderhs. 3. Stock. B24583.2.1

Bürgerstr. 8 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, parterre. B24191.2.2

Essenweinstraße 47 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts oder **Rudolfstr. 9,** 2. St. B24529.2.1

Friedenstr. 24 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. B24272.3.2

Gerwigstraße 39, im 3. St. links, schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon u. Mansarde zu vermieten. Preis 420 Mk. B24246.2.2

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9436*

Gottesauerstraße 23 eine **Zweizimmer-Mansardenwohnung** sofort o. später zu vermieten. Zu erfrag. III. Stock. 10477

Goethestr. 25a, 3. St, schöne **Dreizimmer-Wohnung** mit Balkon, Veranda, groß. Küche, Mans., Innenklosett, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 3. St., b. **Jochim.** B24521.3.1

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. auf sof. od. spät. zu verm. 46

Hübschstr. 22 im 2. St. schöne **Dreizimmer-Wohnung** per sofort od. später zu vermieten. Preis 550 Mk. Näh. Weltzienstr. 23, 2. St. B22545

Karlstraße 25 ist eine **Wohnung** in schönster Lage, von 5 Zimmern, Küche u. Keller, 2 Mansarden, Trockensp., gegenüb. Stephanspl., nächster Nähe Ludwigsplatz, auf 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hauseigentümer. B24296

Karlstraße 25 ist eine schöne **Wohnung** mit Glasabschluß von zwei Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus III. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer. B24292

Karlstraße 93 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst Querbau 2. Stock. B24253.3.2

Klauprechtstr. 20, im Seitenb., eine **2 Zimmerwohnung** mit Gas per 1. Oktober zu vermieten. B24537

Leopoldstraße 17 ist eine freundl. **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. Vordhs., part. B24365

Lessingstraße 72, nächst der Kriegstraße, ist der 4. Stock, **5 Zimmer** mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später **zu vermieten.** Näheres daselbst im 3. Stock. B24162

Lessingstr. 76, III, geräumige **Vierzimmerwohnung** mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, Erker und Veranden, großer Gartenteil auf 1. Oktober zu vermiet. Preis **720 Mk.** Näh. **Lenzstr. 12,** I. B24451

Parkstraße 19, schöne 3—4 **Zimmerwohnung,** Erker u. Veranda, ohne Gegenüber, Gas und elektr. Licht nebst Zubehör zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst. B24081.2.2

Rüppurrer Straße 62 ist geräum. **Vierzimmerwohnung** mit Mans. u. Zubehör in schöner, freier Lage für sogleich oder später zu verm. Näheres parterre. B24556

Sofienstraße 40 schöne **Eckwohnung** von 5 Zimmern, alles neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Auskunft i. Lad. B24563

Vorholzstr. 42 eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock od. Luisenstr. 59. K. Orth. B24427.10.2
Anzuseh. v. 10—12 u. 2—4 Uhr.

Winterstraße, nahe der Ettlingerstraße, ist im 2. St. eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. **Luisenstr. 9,** 1. Stock. B24515.3.1

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 7, 2. St., ist eine schöne, freundl. **Vierzimmerwohnung** mit Balkon, nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 4. St. zu erfragen. B23618

Eggenstein **Landwohnung,** 3 bis 5 Zimmer-Wohnung 2c. mit Garten ist auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfrag. B24260.2.2
Frau **Armbruster,** früher. Forsthaus.

Möblierte
Wohnung mit Küche von 2—5 Zimmern, sowie **einzelne Zimmer** sofort **zu vermieten.** 10089
Kriegstraße 160, 2. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer
gut möbl., zu vermieten. B24562
2.1 **Lachnerstr. 9,** 2. St. links.

Gut möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang zu vermiet.
10448.2.2 **Wilhelmstraße 64,** I.

Möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. B24567
Gerwigstraße 56, Hinterh., r.

Schön möbl. **Zimmer,** part., sep. Eingang, ist sofort an Herrn oder Dame, auch mit Pension, zu vermieten. Zu erfr. **Steinstraße 31,** parterre rechts. B24572

Adlerstr. 18, Ecke Zähringerstr., 1 Treppe, links, erhalten ordentliche Leute **gute, billige Kost** und **Wohnung.** B24500.4.1

Amalienstraße 12, part., ist ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B24552

Degenfeldstraße 15 ist ein schönes besonderes **Zimmer** zu vermieten. III. St., lks. B24375

Georg-Friedrichstr. 20, 3. Stock, r., ist ein gut **möbliertes Zimmer** ohne Gegenüber, mit Balkon, zu vermieten. B24265.3.2

Gutenbergplatz, Eing. Göthestr. 45, 1 Tr. rechts, sind gut möbl. 2—3 **Zimmer** mit Küche zur alleinigen Benützung sofort zu vermieten. Auch einzeln. B24577

Kaiserstr. 49, gegenüber der Hochschule, 4 Treppen, sind ein großes und ein kleines, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B24271.3.3

Kaiserstraße 67, 2 Treppen links (Eing. Waldhornstr.), ist ein schön möbl. **Zimmer** per sofort od. später, für 20 Mk. mit Kaffee, zu vermieten. B24448.2.2

Kaiserstraße 85, 4. Stock, einfach **möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B24578

Leopoldstr. 39, II, gut möbliertes **Zimmer** an Dame zu vermieten. Näheres daselbst. B24538

Mathystraße 8, 3. St., rechts, gut **möbliertes Zimmer,** mit od. ohne Pension, sof. zu vermiet. B24539

Maxaustraße 36 II, links, ist gut möbl. ruh. u. freigelegenes **Zimmer** sowie **unmöbl. Mansardenzimmer** zu vermieten. B24569

Mendelssohnplatz 3 möbl. Zimmer, besonders, sofort zu verm. B24335

Uhlandstraße 22, II. St., ist ein **möbliert. Zimmer** u. ebendaselbst ein **Mansardenzimmer** zu vermieten. B24368

Zimmer
Mitte der Stadt in gutem ruhig. Hause ist ein schönes **unmöbliertes Zimmer** evtl. mit Küchenbenützung zu vermieten. Zu erfragen unt. Nr. B24566 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Miet-Gesuche.

Aelteres Ehepaar ohne Kinder **sucht 2 oder 3 Zimmerwohnung** in ruhigem Hause im Mittelpunkt der Stadt. Angebote unter Nr. B24547 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Möbl. Zimmer evtl. mit bes. Eingang und Schlafkabinet ohne Frühstück, Nähe des Mühlburger Tors, **gesucht.** Angebote m. Preis unt. B24506 an d. „Bad. Presse." 2.2

Gesucht von älterer Dame einbettiges **Zimmer** mit oder ohne Pension, Privatwohnung, ruhige Lage am Walde, entfernt von Eisenbahnen und jeder elektrischen Anlage Bedingung. Bevorzugt Nebentäler von Herrenalb, Baden oder badischem Schwarzwald. Anerbieten unt. Nr. B24581 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Landaufenthalt.
In einem Ort mit mildem Klima werden von Anfang September ab
3 möblierte, heizbare Zimmer
mit je einem Bett, **Küche, Balkon oder Veranda** in kleinem, ruhigem, direkt am Wald gelegenem Landhaus für 3—5 Monate **zu mieten gesucht.** Gefl. Angebote mit Monatspreis unter Nr. B24462 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Schwachstrom-Monteur
nur allererste Kraft, bei hohem Lohn für sofort gesucht. 10498
Grund & Oehmichen. Waldstraße 26.

Mehrere tüchtige
Monteure u. Automobil-Mechaniker
bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht.
Berücksichtigt werden nur solche mit langjähriger Praxis.
Automobil-Centrale Schömperlen & Gast,
Karlsruhe, Amalienstraße 63. 10252.2.2

Schneider.
Zur Leitung einer größeren Schneiderwerkstätte wird ein tüchtiger Vorarbeiter, bei hohem Lohn, gesucht. Angebote unter Nr. 10492 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht für sofort:
Ein im Hotelfach durchaus erfahrenes, gebildetes
Fräulein oder jüngere Dame,
welche bewandert ist im Zimmer vergeben und Empfang der Reisenden. 10486
Hotel Friedrichshof.

Danksagung.

(48. Liste.)

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufener Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadtverordneten in der Zeit vom 2.—7. August 1915 weiter eingegangen von: Dir. Herm. Post 12 M, Ungenannt 50 M, dem Kathol. Frauenbund, Reinertrag aus dem Verkauf des gedruckten Vortrags von Frau Klara Siebert über „Mutter und Kind in der Kriegszeit" 100 M. Ferner sind eingegangen bei dem **Bankhaus Veit L. Homburger** von: Prof. Dr. Krazert 100 M, S. Honsell (weit. Gabe) 200 M, Geh. Fin.-Rat Ellstätter (s. Aug.) 50 M, A. Braun & Co. (s. Juli) 50 M, Med.-Rat Dr. Gutmann (Monatsbeitrag) 50 M, Dr. Theod. Homburger (Monatsbeitrag) 25 M, Luise Bing (Monatsbeitrag) 20 M, Otto Siegel (Monatsbeitr.) 500 M, Frau Henriette Willstätter (Monatsbeitr.) 100 M, Frau O.-L.-Ger.-Rat Cäcilie Heinsheimer (Mon.-Beitr.) 20 M, Baurat Bischoff (Mon.-Beitr.) 100 M, Emil L. Gerber (weit. Gabe) 500 M; dem **Bankhaus Ignaz Ellern** von: Joh. Stengel, Wirt, 10 M, Frau Staatsrat Dr. Sallwürk 50 M; der **Geschäftsstelle der „Badischen Presse"** von: O.-Revisor Gottlob 3 M, O.-Betr.-Insp. Ludw. Kirsch (weit. Gabe) 25 M, Boesser (s. Aug.) 10 M, Frau Keller 5 M; der **Gewerbe- und Vorschußbank** von: O.-Revisor A. Henninger (weit. Gabe) 10 M, O.-Rechn.-Rat M. Schleicher (weit. Gabe) 20 M; der **Vereinsbank Karlsruhe** von: Wilh. Betsch (weit. Gabe) 40 M; Min.-Rat Dr. Schmidt (w. G.) 40 M, Rechn.-Rat Zenck (w. G.) 50 M, dem **Kegelklub „Holz klar"** 20 M, A. J. O. R. R. 20 M; der **Stadtkasse von:** Frl. Ritzhaupt, Hauptl. (s. Aug. u. Sept.) 20 M, Bürgermeister Dr. Horstmann (monatl. Gabe) 50 M, Privat. Stellberger (weit. Gabe) 10 M, E. Zimmermann (w. G.) 100 M, Geh. Rat Fetzer (monatl. G.) 50 M, O.-Verw.-Sekr. Fitz (w. G.) 5 M, O.-Revisor Herm. Lauer (w. G.) 5 M, Hauptl. Jais (w. G.) 5 M, Revisor Küpferle (weit. G.) 10 M, Min. Dr. Hübsch, Exz. (weit. Gabe) 50 M, Dir. Forst (monatl. Gabe) 100 M, E. 20 M, Dr. Karl Schenkel, Ministers-Wwe., Exz. (weit. Gabe) 100 M, Frl. Sascha Gretsch 10 M, R. Sch. 100 M, Geh. Oberreg.-Rat Seldner (weit. G.) 50 M; Frau Lupperger Wwe 5 M, O.-L.-Ger.-Rat May (w. G.) 20 M, Geh. Kom.-Rat Dr. Lorenz 1000 M, Dr. Dambacher 50 M, C. K. (weit. Gabe) 100 M, L. Merkt (weit. G.) 25 M, Stadtrat Dr. Binz (weit. Gabe) 100 M, F. H. 5 M, Leutnant Dr. Haering (s. Juli u. Aug.) 15 M, Strücker (13. Gabe) 50 M, den Oberpostassistenten: Gilbert (s. Aug.) 10 M, Mayer (s. Aug.) 10 M, Maysack (s. Aug.) 10 M, Weis (s. Aug.) 5 M; Gg. Graulich (weit. G.) 10 M, W. Kuhn (w. G.) 5 M, Oberleh. H. Pohl 5 M, C. S. 10 M, Dipl.-Ing. Devin (s. Juli) 25 M, Wagmstr. A. Reißner 10 M, Rechn.-Rat Moser 20 M, L.-Ger.-Rat Neßler (6. Gabe) 200 M, Joh. Weber, Verzicht auf Bezahlung von Rechnungen, im Werte von 25 M 90 ₰, L. Morlock (weit. Gabe) 8 M, der Freitagskegelgesellschaft (überreicht durch Oberrechn.-Rat Schwarz) 100 M, A. Koeppen (weit. Gabe) 50 M, Dr. Schiller (weit. Gabe) 50 M, Prof. Lang (weit. Gabe) 10 M, A. P. 50 M, Frau Dir. Braun 20 M, Prey (w. G.) 50 M.

Das Ergebnis der im **April** bis **Juni** veranstalteten **Haussammlung** beträgt nunmehr endgültig 69 988 M 51 ₰, wovon auf die Familienfürsorge 49 360 M 79 ₰ entfallen.

Mit den bereits veröffentlichten Beträgen sind nunmehr gespendet worden insgesamt rund **562 154 Mark.**

Ferner wurden anläßlich der oben erwähnten Haussammlung folgende **monatliche** Spenden für die **Familien Einberufener** bezw. zur **Beschaffung von Liebesgaben für badische Truppen** gezeichnet, und zwar von: Rechn.-Rat Weyrether 5 M, Obersten Röhrich 15 M, Kom.-Rat F. Wolff sen. 50 M, Ing. H. Kauffmann 6 M, Heinr. Berger 5 M, Apoth. J. Becker 20 M, Frau R. Fischer 5 M, Frau Lok.-Führer Ritter 3 M, Frau Mina Weißenberger 2 M, Dipl.-Ing. W. Hübich 10 M, Dir. F. Bussebaum 25 M, Kaufm. Fr. Völker 1 M, B. Flattau 1 M, G. Hummel 5 M, Pflästermstr. Fr. Braun 5 M, Joh. Gerth 1 M, Frau Math. Schneider 3 M, Frau Rosa Hübner 50 ₰, Ziegelmaier 1 M, Friedr. Weber 1 M, Gervas Rudmann 1 M, Joh. Arnold 1 M, Karl Wurth 1 M, Wilh. Beisel 1 M, Ludw. Gräßer 1 M, Chr. Spanagel 5 M, Th. Meyer 20 M, C. Th. Hagel 1 M, Optiker E. Willer 20 M, Druckereibes. Karl Malsch 150 M, Max Walter 2 M, Frau R. Langer Wwe. 1 M, Gust. Homburger 2 M, Frau J. Fees Wwe. 2 M, Frau Danger 2 M 50 ₰, Restaurat. Franz Pohl 10 M, Kaufm. Franz Schultheiß 5 M, Franz Schwarz, Kunsthdl. 2 M 50 ₰, Kaufm. Wilh. Heinert 1 M, der Südd. Diskontogesellschaft 150 M, Dr. M. Rosenberg 30 M, Frl. Cornelie u. Johanna Delorme 1 M, Frau Ernst Blum Wwe. 1 M, Kaufm. Karl Schwarz 2 M 50 ₰, Baurat B. Koßmann 20 M, Dr. A. Ellinger 20 M, Frl. Bertha Widmer 3 M, Kaufm. Adam Willstätter 2 M, Dir. Ludw. Dill 10 M, Kanzl.-Rat D. Frank 10 M, Frau J. Beutel Wwe. 5 M, Med.-Rat Kusel 5 M, Frau Schönberger Wwe. 1 M, Frau M. Müller 1 M, Rechtsanw. Dr. Marx 10 M, Rechtsanw. Fuchs 50 M, Dr. F. Fürst 50 M, Frl. Laura Perpente 10 M, Rabbiner Dr. Löb 10 M, Kaufm. Fr. Leppert 5 M, Frau Wilh. Weber 2 M, Kaufm. Emil Kleh 20 M, Kaufm. A. Calmbach 10 M, der Buchdruckerei Fidelitas 5 M, Frau Sofie Grieshuber 50 ₰, Baurat a. D. Williard 30 M, Buchbinder K. Fuckert 2 M, Metzgermstr. H. Betsche 10 M, Kanzlist Hodel 1 M, Geschw. Traub 4 M, O.-Stift.-Rat Dr. Jos. Schmitt 5 M, Frau Oberst Kühlenthal Wwe. 20 M, O.-Rechn.-Rat Ch. Zimmermann 20 M, Kaufm. Jul. Wachenheimer 10 M, Frau Priv. J. Bleuler 30 M, Kom.-Rat G. Bunz 10 M, Rechtsanw. Marum 20 M, Frau von der Linde 4 M, L. Feldmann, Möbelhandl., 1 M, Diener Ad. Schmidt 1 M, Fabr. Rob. Rees alt 130 M, Frl. Magdalene von Beck 10 M, Frl. Marie von Beck 10 M, Milit. J. Bausekr. W. König 5 M, Dir. R. Kimmig 35 M, Geh. Reg.-Rat Mallebrein 21 M, Dr. Martin Heuglein 3 M, Schreinermstr. A. Stöckle 3 M, Kaufm. Paul Distelhorst 2 M, Kaufm. Just. Seufert 2 M, O.-Bausekr. O. Dischinger 3 M, Händler D. Baer 10 M, Sparkassenbuchh. Fritz Schroff 5 M, Frau Bauunternehmer Rothfuß 50 ₰, Former W. Seiler 50 ₰, Prof. H. Wittmann 1 M, Dir. Wohlgemuth 20 M, Prof. Dr. Aug. Marx 25 M, Frau Marie Dalacker 1 M, Kaufm. Wilh. Schott 50 ₰, Frau Maria Ducca 1 M, Frl. Paula Zeiß 1 M, Kaufm. Waldemar Hinze 1 M, Ing. G. Munz 10 M, Frau J. Hug 5 M, Zeichneinsp. Heinr. Eyth 5 M, Archt. A. Curjel 150 M, Dir. Dr. Ehrhardt 10 M, Reg.-Baumstr. M. Linde 30 M, Frau v. Königswald 10 M, v. Meyerinck 10 M, Geh. Rat Bittmann 20 M, O.-Baurat Fuchs 45 M, Frau Kambeitz 1 M, Pfarrer K. Hesselbacher 30 M, Frau Kanzl.-Asst. Richter 1 M, Metzgermstr. F. Ade 10 M, Geom. O. Neike 3 M, Frau Klara Münzer 50 ₰, Bahnwart Th. Häusle 2 M, Frau Wagner, Wirtin, 1 M, Frau Emil Ditsche Wwe. 50 ₰, Kaufm. Otto Aidt 5 M, H. Werner, Expreßgutbest., 5 M, Rechn.-Rat Jos. Rein 5 M, Masch. H. Haas 1 M, Frau O.-Lehrer Bielmann Wwe. 2 M, Platzmstr. J. Hirsch 3 M, E. Diehm 1 M, Bankbuchhalt. J. Zimmer 4 M, Frau Th. Zahn, Hauptm.-Wwe. 3 M, Frau Ludw. Juchau 2 M, Geh. Rat Dr. L. Ziegler 2 M, Frau Dr. H. Allers Wwe. 2 M, Privat. Fr. Printz 120 M, Asst. Joh. Schäffer 2 M, Gew.-Insp. Karl Frentzen 10 M, Vert.-Beamten: J. Feichtner 1 M, Frl. Johanna Schwager 1 M, Bäckermstr. J. Stübinger 5 M, Priv. A. Himmelheber 2 M, Dr. Jos. Holtzmann 5 M, Kom.-Rat Karl Moninger 5 M, Kaufm. Frz. Meißner 2 M, Frau Gg. Müller 2 M, J. van Gorkom 3 M, Fabrik. Ulrich Hof 5 M, Christ. Hertle 2 M, Fam. Holtze 1 M, Frau L. Maurer 1 M, J. C. Knab 1 M, dem Kaiser-Kinematographen 2 M, Bankbeamt. H. Buser 3 M, Zahnarzt R. Weigele 5 M, Frau Registr. Raif 5 M, Frl. Marie Kiefer 10 M, Prof. Läuger 50 M, Kaufm. R. Paar 50 M, Dr. Mansbach 20 M, Stadtrat J. Möloth 50 M, Chem. Dr. E. Wundt 10 M, Hauptl. K. Ruffler 4 M, O.-Geom. Ed. Bayer 25 M, Wirt Hans Edelmann 20 M, Fr. Emmerich, Viehgroßhdlg., 20 M, Handelsm. Dav. Fröhlich 10 M, Gebr. Hagenauer 10 M, Verw. Langenstein 3 M, Amtsdiener J. Mattmüller 3 M, Frl. Armgard Hauser 30 M, Priv. F. Auerbach 20 M, Bankier M. Goldberg 100 M, Bankier Fr. Straus 100 M, Frau Schneider Sammet 1 M, Glasermstr. D. Mörch 2 M, Frau Dohmen 1 M, Dir. Jos. Metzger 10 M, Geh. Hofrat Dr. C. Blum 200 M, Jos. Haug 1 M, Kleiderm. A. Bischoff 1 M, Ing. H. Taucher 10 M.

Wir danken hierfür herzlich und bitten um weitere Spenden!

Karlsruhe, den 16. August 1915. 10430

Der Stadtrat.

Berichtigung: In der letzten Veröffentlichung ist die neueste Spende des Herrn **Simon Bernheimer** mit 200 M als „2." Gabe aufgeführt, während es richtig heißen sollte: **„weitere Gabe".**

Anthrazit-Grieß

für Kirchenheizungen geeignet,

abzugeben. Anfragen unter G. 499/3386a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Maschinenstrickerei

Amalienstr. 12, parterre, werden Strümpfe, Socken, Beinlängen, neue, ebenso das Anstricken, schnellstens angefertigt. B24551

Diwans

neue, **gr. Auswahl,** v. **28, 35** u. **40** M an, hochf. Dessins v. **55** M an. B24546

R. Köhler, Schützenstr. 25.

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 30. d. Mts., 10 Uhr vormittags,** werden im Hofe der neuen Artillerie-Kaserne in Bischweiler i. Elsaß etwa

10 militärunbrauchb. Pferde

öffentlich versteigert.

Händler sind von der Versteigerung ausgeschlossen.

Die Steigerer haben einen amtlichen Ausweis über ihren Beruf vorzulegen. 3453a

Bischweiler, den 19. August 1915.

Etappen-Pferdedepot, Armee-Abteilung Falkenhausen.

Großer Gelegenheitskauf:

ca. 2000 Stück

Maccohemden

pr. Stück Mk. 2.25, 2.80, 3.60,

nur so lange Vorrat. Probehemden gegen Nachnahme.

Sehr lohnend für **Wiederverkäufer.** 10407.6.2

Arthur Baer,

Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch

100 Feldpostschachteln

f. 1 Pfund, sehr prakt. Größe

5 Mark

gegen Nachnahme liefert

Chr. Leibfarth

Metzingen (Württbg.). Tel. 79.

Spezialfabrik für Feldpostpackungen. 3008a

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 5424 **vorm. Levy**

Tel. 2015 Markgrafenstraße 22.

Garantiert reiner

Edeltannen-Honig

Ernte 1915, hochfeine Ware, ist zu haben. **Großbienenzucht J. Kolb,** Lachnerstr. 19. B22352.10.10

Frisch eingetroffen:

Sardinen

per Pfund **40** Pfg., 10 Pfund-Fäßchen Mk. **2.40**

in 10375.2.2

Bucherers

Filialen.

Dauerware!

Ia Geräucherte Schweinsköpfe

mit großer Backe, per Pfd. 95 Pfg., verl. i. Postpaket, Bahnkübel von 25 Pfd. an, per Pfd. 90 Pfg. Nachnahme. 2944a.10.7

Wilh. C. Pape, Hamburg 4. B.T.

Unser beliebter 10461

Oldenburger Honig-Lebkuchen

ist in frischer Sendung eingetroffen bei

Geschw. Maisch,

Tee-, Kaffee-, Schokolade-Geschäft — Ritterstraße,

gegenüber Spielwarengeschäft Doering. — Telephon 1985.

Achtung!

Von **Mittwoch den 18. ab. morgens 8 Uhr,** werden auf dem **Brandplatz, Zimmerstraße,** alle **Sorten Konserven, kondensierte Milch** sehr billig abgegeben, sowie eine große Partie **Zigaretten** und sonst Verschiedenes. 10433

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg,

Gymnas.-Realklassen, Sexta/Prima (7/8. Kl.) **Einjährige,** Sport, Spiel, Wandern, Werkstatt. **Einzelbehandlung,** Aufgab. u. Anleitung i. tägl. Arbeitsstunden, Förderung **körperl.** Schwacher u. Zurückgebliebener. Gute Verpflegung, **Familienheim.** 584J.10.2

Prüfungsergebnisse durch die Direktion.

Sparsam ausgiebig und **schmackhaft** ist unser

Bayern-Kraft-Extrakt

Bester **deutscher** Ersatz für Liebig-Extrakt.

In den einschlägigen Geschäften zu erhalten. 3390a.6.2

Münchner Nährmittel-Werk G. m. b. H., München 9.

Vertr.: Fr. Wölbert, Karlsruhe, Gutenbergstr. 3.

Hickorywagen und Dogkarts

im Rohbau und auch fertig lackiert und gepolstert. 12.4 B23516

Katalog Nr. 119 gratis.

Carl Wiemann,

Hamburg 23, Hasselbrookstraße 31/33.

Mücken-Schutznetz

mit zusammenlegbarem Gestell (Feldpostbrief) **Mk. 4.50.** 3424a

J. Kiehn, Frankfurt a. M. Tel. Römer 2717.

Fussbodenöl-Ersatz

„Marke Eilbote"

bei Fass von Mk. **30.**— an per 100 kg. Großbezüge wesentlich billiger. Tüchtige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht. 3415a.5.2

J. F. Kammerer, Chem. Fabrik, Ludwigsburg.

Der kolossale Erfolg zeugt von der Beliebtheit meines Präparats

Kunsthonigpulver „Blumbien"

und verbürgt seine hervorragende Güte gegenüber ähnlichen Präparaten. 1 Paket 40 Pfg. Verkauf gibt 4 Pfund des feinsten **Kunsthonigs.**

Laboratorium ERMAL, Laupheim (Württbg.).

An Wiederverkäufer 50 Pakete franko Nachn. 10 Mk. (100% Nutzen). Unter 1 Postpaket wird nicht geliefert. 3408a

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart,

Azenbergstraße 29

Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandtes, sich. Benehmen, Charakterbildung, Briefstil, Körperpflege zu schön. Haltung, prakt. Handarbeit, Leitung ein. geordnet. Haushaltes, Musik u. and. Lehrfächer. Pensionspreis per 1/4 Jahr 200 M., Lehrfächer per Monat 20 M. Im **Sommeraufenthalt** im eig. **Landhaus** i. Schwarzw. (Badeort, Stahl- u. Schwefelbad) ohne Kostenaufschlag. 3380a.3.2

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen

wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß,** Kronenstraße 15, III. B24482.2.1

Hohe Preise

für getragene

Herren- und Damenkleider,

Schuhe, Stiefel u. s. w. zahlt und bittet um Angebote 5400*

Weintraub, Kronenstr. 52.

Partiewaren.

Kaufe jeden Posten Ramsch und Partiewaren, auch den **ältesten Artikel.**

Zahle höchste Preise. B23818

Partiewarenhaus Heckel,

Ludwigshafen a. Rh., Steinstr. 9, Telephon 1162. 4.2

Ia. norddeutsche Salami und Cervelat-Wurst

nur allerfeinste Qualität — ganz harte Ware —

empfiehlt zum billigsten Tagespreis

N. Wagenmann

Karl-Wilhelmstr. 14

Telephon 1932.

NB. Versand nach auswärts — nicht unter 10 Pfund — gegen Nachnahme. 9940.14.6

Zwiebeln

hochprima, p. Ztr. 11.50 Mk., **Karotten** p. Ztr. 8.50 Mk., **Rotrüben** (Salatrüben) p. Ztr. 7 Mk., **Rotkohl** p. Ztr. 7 Mk., **Weißkohl** per Ztr. 5 Mk., **Kartoffel** (Kaiserkrone) p. Ztr. 7 Mk. liefert **Georg Lacher, Herxheimweyher,** Pfalz. B24554.5.2

NB. Säcke sind zu stellen od. werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet „Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 3 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags v. 6—1/2 9 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."

Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags von 7—9 Uhr und 11—1 Uhr nachm. 1/2 5—1/2 9 Uhr. Freitag nachm. 1/2 5 bis 6 Uhr, sowie Samstag nachm. 3 Uhr bis 1/2 10 Uhr und Sonntag vorm. 7—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen. 5416

Köln (Rhein) 549J

Fränkischer Hof

32/36 Komödienstr. 32/36

Altbekanntes, bestempfohlenes

Hotel

Nachtlager, Frühstück v. 3 M an. Aufzug.

Wein- und Bier-Restaurant.

Witwe Lucas Brems.

Kaufe

getrag. **Kleider, Schuhe, Stiefel** usw. zu höchsten Preisen. B24560 3.2

J. Silbermann,

Telephon 2551. — **Brunnenstr. 1.**

Prima Zigaretten

in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben. 10377

Alfred Lehmann,

Zigaretten-Fabrik,

14.4 **Herrenstraße 11.**

Nur für Wiederverkäufer!

Kaufen Sie rasch **Dr. med. Bachems**

Kaffee-Ersatz

im wahrsten Sinne des Wortes, denn er ist nahrhaft, schmeckt genau wie Kaffee, ist billig, und Cichorie kommt in Wegfall. Verkaufspreis an Private ist Mk. **0.75** das Pfundpaket.

Alleinverkauf: **Paul Riess, Tuttlingen,** Württ. B24465.3.2

Sof. abzugeb. gr. Posten alte Stiefel-Ober-Leder.

B24490 **D. Schilberg,** Schützenstr. 88.

Die

Städt. Brockensammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus,

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. **entgegen.**

Gutes Mittag- u. Abendessen

zus. M 1.10 wird abgegeben. B24549 2.1 **Adlerstr. 18,** 1 Treppe, lks.

Lagerhaus.

Möbel jeder Art, sowie ganze Haushaltungen werden unter Garantie auf Lager genommen. Gefl. Anfragen an Möbelhaus **Feldmann, Karlstr. 22,** erb. (Filiale). B23703.3.2

Korsetten! Korsetten!

in nur prima Qualitäten Stück 2 M u. höher. Bessere angetrübte **Frackkorsetten,** weit unt. Preis. **Kinderleibchen** usw. direkt aus der Fabrik. 10487 **Durlacher Allee 24,** 1 Tr. lks

Gebrauchte Bücher

sowie ganze Bibliotheken kauft stets **Buchhandlung von Johs. Trube** 555J in **Offenburg.** 27.13

Suppenwürfel

Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik, **Probepoststück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M.** (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). **Gumpert & Lindemann,** Nährmittel, **Berlin-Friedenau 191.** B24428

Bienenhonig, B24554

garantiert naturrein, das Pfd. **1.30,** bei 10 Pfd. **1.20** Mk., **Lachnerstraße 14,** 2. St., bei **Baumann.**

Mißfarbene Zähne

weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau **„Chlorodont"** warm empfohlen. Herrlich erfrischende Zahnpasta, auch gegen üblen Mundgeruch u. Zahnsteinansatz, garantiert unschädl. f. d. Schmelz. Tube 50 ₰ u. 1 M. Probetube gratis. Überall erhältlich.

In **Karlsruhe:** Hofl. **Carl Roth,** Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19, **Berthold-Apotheke,** Rintheimerstr., **Otto Fischer,** Karlstraße 74, **Rud. W. Lang,** Kaiserstraße 69, **Hans Reichard,** Werderplatz 44, **Th. Walz,** Kurvenstraße 17. 433J

In **Mühlburg: Strauß-Drogerie.**

Weisskraut

Wirsing

Rotkraut

Bohnen 3385a.9.4

versendet zum jew. Tagespreis geg. Voreinsendg. od. Nachnahme. B. Armbruster, Oensbach (Bad.).

Ernstgemeint.

Herr in sicherer Stellung, mit eigenem Haus, sucht zwecks baldiger Heirat Fräulein im Alter von 24 bis 30 Jahren, am liebsten vom Lande, evtl. Witwe ohne Kinder, mit ca. 8—10 000 Mark kennen zu lernen.

Nur ernstgem. Zuschr. unter Nr. B24571 an die „Bad. Presse" erb. Strengste Diskret. zugesichert.

Mk. 1200.—

geg. doppelte Sicherheit u. höheren Zins unter pünktl. Rückzahlg. auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. 10447 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Verloren

von Hirschstraße bis Hardtwald eine **Tula-Armbanduhr** Dienstag abend, (Andenken). Abzugeben gegen gute Belohnung im **Gasthaus „Prinz Wilhelm", Hirschstraße 20.** B24560

Entlaufen

Zwergdackel, rehbraun, weibl., im Hardtwald. Abzugeb. geg. Belohn. **Mathystraße 3,** IV. B24579.2.1.

Pfannkuch & Co

Unsere letzten Waggon belgische 10491

Kartoffeln

3 Pfund **22** Pfg.

10 Pfd. **70** Pfg.

Ztr. Mk. **6.75** ohne Sack

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.